

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 37 (1903)

104 (5.5.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-690236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-690236)

Die Nachrichten* erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2jährlicher Abonnementspreis 2 M., durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 2 M. 27 s. Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5. Fernsprechanschluß Nr. 48.

Nachrichten

Inserate find die wirksamste Verbreitung und kosten für das Reg. Odenburg pro Zeile 15 s., sonstige 20 s. Annoncen-Annahmestellen: Odenburg: Annoncen-Exposition v. F. Wittmer, Moitensstraße 1, und Wils. Cordes, Gaarenstr. 5. Zwischenabn.: S. Sandtke, sowie sämtliche Annoncen-Expositionen.

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 104.

Oldenburg, Dienstag, den 5. Mai 1903.

XXXVII. Jahrgang

Hierzu zwei Beilagen.

Delegiertentag der nationalliberalen Partei.

* Berlin, 4. Mai.

Der Allgemeine Delegiertentag der nationalliberalen Partei, der gestern im großen Saal des Kaiserhofes in Berlin abgehalten wurde, war von 217 Parteimitgliedern aus allen Teilen des Reiches besucht. Er wählte zum Vorsitzenden Dr. Hamacher, zu dessen Stellvertretern den Abgeordneten Dr. Friedberg-Halle und den Landgerichtspräsidenten Uibel-Mosbach i. V., zu Schriftführern die Generalsekretäre Breithaupt und Flathmann. Die Beratung des vom Zentralvorstand im Entwurf vorgelegten Wahlaufsatzes leitete der Abg. Bajer mann durch eine allgemeine Darlegung der Stellung der Partei im bevorstehenden Wahlaufsatz ein. Nach kurzer Gesamtberatung, in welcher der Abgeordnete Dr. Sattler den Wahlaufsatz noch des näheren begründete und Professor Dr. Kahl insbesondere auch die Gefahren des Ultramontanismus hervorhob, wurde der Aufsatz in einzelnen Beraten und nach mehrstündiger Einzelberatung mit einigen Änderungen festgesetzt. Diese sind bis auf eine nur redaktioneller Natur. Einstimmig wurde auf Antrag Hauber-Augsburg und Gen. die sozialpolitische Stelle des Aufsatzes dahin ergänzt, daß als Ziel der weiteren Tätigkeit auch die in der kaiserlichen Vorlesung von 1890 befürwortete Fortführung gemeinsamer Einrichtungen zur Pflege des sozialen Friedens festgehalten sei. Die Abstimmung über den Entwurf im ganzen ergab dessen Annahme mit allen gegen zwei Stimmen. Es herrschte in allen Kreisen der Delegierten eine frohe und zuversichtliche Stimmung, und die sichere Erwartung eines guten Ausgangs des Wahlkampfes, in den die Partei nunmehr auf der ganzen Linie eingetreten ist.

Der Wahlaufsatz, der übrigens sehr lang ist, hebt hervor, daß der soeben geschlossene Reichstag von Beginn an unter dem ausschlaggebenden Einfluß des Zentrums stand, und daß der Liberalismus nicht die ihm gebührende Geltung hatte. Der Aufsatz betrachtet den Zolltarif, trotz aller ihm seiner Entstehung nach anhaftenden Mängel als „das notwendige Hülfsmittel zum Abschluß neuer, uns zünftiger langfristiger Handelsverträge, durch welche zugleich ein besserer Schutz der Landwirtschaft gewährleistet wird“. Die Verabsichtung der Handelsverträge bilde in den nächsten Jahren eine der Hauptaufgaben der deutschen Politik und Gesetzgebung. Der Wahlaufsatz tritt ein für die Durchführung der Sicherung der Bauforderungen, für einen Ausbau des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, um den Auswüchsen des Ausverkaufs und Auktionswesens wirksam entgegenzutreten, für eine Revision der Militärstrafgesetze, für die Einführung von Kaufmannsgerichten, für eine zweckmäßige Reform der Vormerkelgesetze, soweit sie dahin geführt hat, „Treu und Glauben im Handelsverkehr zu untergraben“, für eine weitere Verbesserung der sozialpolitischen Gesetzgebung, unter Berücksichtigung der praktischen Verhältnisse des Wirtschaftslebens und des ausländischen Wettbewerbs. Als Ziel soll die Versicherung der Witwen und Waisen festgehalten werden. Unter den idealen Forderungen, welche der neue Reichstag zu erfüllen hat, zählt der Wahlaufsatz auf: die Pflege und Weiterbildung unserer freihändlerischen Einrichtungen und Kulturverrichtungen, Aufrechterhaltung des bestehenden Reichstagswahlsystems und der Koalitionsfreiheit. Große Gefahren bedrohen die in diesem Gesetze tätigen Kräfte und verlangen schärfste Abwehr.“ Gegen das Zentrum wendet sich der Wahlaufsatz in folgendem Satz: „Das Bestreben, die Staatsgewalt, die Schule, Kunst und Wissenschaft, das gesamte Volksleben ultramontanen Machtgeheimnissen zu unterwerfen, wirkt immer verhängnisvoller“. Gegen den Bund der Landwirte ist folgender Passus geschrieben: „Die verschiedenen Berufsclassen werden durch Ueberbetreibung von Sonderinteressen gegeneinander aufgewühlt, als seien sie nicht alle Glieder eines Volkes“.

Man schreibt uns aus Berlin:

Die „Nationalist.“ beschreiben von dem „Wortreichtum“ des nationalliberalen Wahlaufsatzes eine „gewisse Vereinfachung seiner Wirkung und Wertes“. Wir schließen uns diesem Urteil an. Ein Wahlaufsatz, der die Zukunft ins Auge faßt; was geschehen soll, darauf liegt der Akzent, und das verlangt der Wähler zu wissen. Der Rückblick auf die Vergangenheit, auf die Faltung der Partei, sagt demjenigen, der mit Politik sich beschäftigt, nichts Neues. Die Ziele der Partei konnten mit weniger Worten und ohne Dekoratons-Beimwerk aufgestellt werden. Es soll zu viel untergebracht werden in einem solchen Wahlaufsatz, man will

möglichst keine der vielgestaltigen Interessen, die sich regen, unerwähnt lassen. Dadurch kommt es zu einer Mischung des Stoffes, die eher verwirrt, als aufklärt. Mindestens gilt dies von dem Durchschnittswähler, für den doch hauptsächlich der Aufsatz bestimmt ist. Ein nationalliberaler Wahlaufsatz mußte, auch darin stehen wir auf dem Standpunkt der „Nationalist.“, drei Punkte scharf hervorheben: Die Abwehr von Sozialdemokratie, Ultramontanismus und Agrarierum. Aber dieser Eindruck drängt sich dem Leser des Appells an die Wähler nicht auf. Es wird zwar gegen den Schluß hin ein Anlaß dazu gemacht, die drei hauptsächlichsten Momente zusammenzufassen. Doch siehe da! Gerade an der Stelle, wo es galt, dem Agrarierum gegenüber markante Stellung einzunehmen, mäßig sich sehr bemerklich die Entschiedenheit des Tones, der wider die Sozialdemokratie und die „ultramontanen Machtgeheimnisse“ angeklagen wird. In plötzlichem Decrescendo fährt der Aufsatz fort: „Die verschiedenen Berufsclassen werden durch Ueberbetreibung von Sonderinteressen gegeneinander aufgewühlt, als seien sie nicht alle Glieder eines Volkes.“ Man sollte meinen, die Ereignisse wären darnach angetan gewesen, um eine deutlichere Sprache zu führen gegen die „Matadore der Maplosigkeit“. Hier ist nämlich genommen worden auf die bekannten nationalliberalen Agrarier. Ob das Zugeländnis diesen helfen wird im Wahlaufsatz, wo der „Bund der Landwirte“ die Unterzeichnung seines „Garantiechens“ verlangt von Anfang bis zu Ende, Forderungen, auf die ein liberaler Kandidat nicht eingehen kann — das ist die Frage. Aber die vorrichtige Behandlung des Agrarierums in dem Wahlaufsatz faßt zu einer Gefahr für diejenigen und weitaus in der Mehrheit befindlichen Nationalliberalen werden, die für die Interessen von Gewerbe und Industrie eintreten. Diese Möglichkeit liegt näher als die andere. In der Erörterung des Delegiertentags ist ja der Kampf gegen die agrarische Interessentpolitik mehr in den Vordergrund gerückt worden. Nur hält man sich in der Wahlkampagne nicht an diese und jene Ausführung, mag sie immerhin als authentisch bezeugt sein, sondern ausschließlich an die von der gestellten Partei, durch deren Delegierte, zum Beschluß erhobene Kundgebung.

Zum Kaiserbesuch in Rom.

* Rom, 4. Mai.

Am Sonntagabend fand im Quirinal ein Galabiner statt. König Viktor Emanuel brachte folgenden Trinkspruch aus:

Heute ist ein Freudentag für mein Haus. Es weilt neben mir Euerer Majestät, mein treuer Verbündeter, wie treue Verbündete waren unsere vormaligen Großväter wie Wilhelm I. und König Viktor Emanuel II. und unsere Väter mitleidigen Angehörigen. Bei uns hier wollen die jungen Prinzen, die Söhne Eurer Majestät, der Stolz des Vaterlandes, die Hoffnung des deutschen Vaterlandes, und wir können auch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Auguste Viktoria als zugegen ansehen, welche sicher im Geiste bei uns ist, wie wir mit unsrer Gedanke bei ihr weilen. Ich danke daher lebhaft Eurer Majestät welche in allen unsrer Schicksalsverbindungen Italien einen Beweis befreundeten Interesses und herzlicher Sympathie geben wollte, ein Band der innigen Freundschaft, die ein festes Band schon seit drei Generationen ist zwischen unsrer Familien, unsrer Heeren und unsrer Völkern. Die heutige Begegnung ist eine neue Betätigung des gemeinsamen Willens Deutschlands und Italiens, alle ihre Anstrengungen und ihr einträchtiges Wirken unter dem Auspizien des gegenseitigen Bündnisses auf die Beförderung des Friedens zu richten. So werde ich mit voller Irene meinen Wunsch Eurer Majestät edelm Reize zu, welches, groß durch gewaltige Ueberlieferungen, auch auf dem Gebiete jeglichen Fortschritts der Gestaltung groß sein will, und trinke auf die Gesundheit Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, der erlauchten Prinzen, die heute meine Gäste sind, und der geliebten Familie Eurer Majestät.

Der Kaiser antwortete:

Wollen Eure Majestät mir gestatten, den Ausdruck meines tiefgefühlten Dankes darbringen zu dürfen für den sich durch Glanz und Großartigkeit ebenso wie durch warme Herzlichkeit auszeichnenden Empfang seitens Eurer Majestät Hauptstadt und Volk. Ich ererne in demselben die Betätigung der Tatsache, daß das Bündnis, welches unsre beiden Häuser und Völker verbindet, von dem italienischen Volk in voller Sympathie anerkannt und unverändert gepflegt wird. In dem Augenblick, in welchem ich mein Glas auf Eurer Majestät Wohl zu erheben im Begriff bin, darf ich es wohl wagen, den Blick zurück zu schweifen zu lassen auf die mit unvergänglicher Gestalt Eurer Majestät von mir so innig geliebten Vaters — sein

Andenken als eines ritterlichen Helden und herzgewinnenden Menschen wird mir stets heilig sein, und unergründlich der Druck seiner Hand, wie der Blick aus seinen treuen Augen. Sein und des Himmels Segen ruhe auf Eurer Majestät, auf Eurer Majestät erlauchtem Gemahlin und dem Hause Savoyen. Zur Betätigung dieses Wunsches leere ich mein Glas. Bevo alla salute dello Loro Maestà il Re e la Regina, bevo alla salute del valoroso esercito italiano, bevo alla salute della bella e nobile Italia e del gentile popolo italiano. (Ich trinke auf das Wohl des Königs und der Königin, ich trinke auf das Wohl des starken italienischen Heeres, ich trinke auf das Wohl des schönen und stolzen Italien und des edlen italienischen Volkes.) Nach der Galabier besuchte der Kaiser eine Festschau in Argentinien-Theater. Diese verlief aufs glänzende. Nach dem zweiten Akt der Oper „Othello“ von Verdi erschienen gegen 1/11 der Kaiser, König Viktor Emanuel, die Königin, sowie der Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich; der Kaiser führte die Königin. Als die hohen Herrschaften die königliche Loge betraten, erhob sich das Publikum und bereitete ihnen begeisterte Kundgebungen. Die Musik spielte zuerst die deutsche, sodann die italienische Nationalhymne. Der Kaiser, welcher die Titula der Leibarzt trug, hatte zu seiner Rechten die Königin und den Kronprinzen, links saßen der König und Prinz Gisel Friedrich. In der zweiten Reihe hatten die königlichen italienischen Prinzen Platz genommen. Dem zweiten Teil der Vorstellung, welche sich bis nach Mitternacht hinzog, bildete ein Ballet.

Am Montagvormittag wohnte der Kaiser bei schönem Wetter einer

Truppenchau

bei. Zu der Truppenchau hatten um 9 Uhr morgens 18 000 Mann Truppen in drei Linien mit der Front nach dem Fort Capilino Aufstellung genommen. Die glänzenden Waffen und Uniformen boten im Verein mit den lebhaftesten Farben der flatternden Fahnen ein prächtiges Schauspiel. Der Kaiser erschien zur Parade in Garbes du Corps-Uniform, der König in italienischer großer Generalsuniform, die Prinzen ebenfalls in großer Uniform. Die Königin trug eine weiße Toilette. Als die Monarchen kurz vor 10 Uhr das Paradefeld betraten, gaben die Kanonen des Forts einen Salut ab, die Truppen präentierten, die Musik spielte die deutsche Hymne unter dem jubelnden Beifall der zahlreichen Zuschauer. Die Truppen marschierten in kompagnielinien, die Veragelert im Laufschritt vor. In dem Vorbereitungs nahm auch eine Kabfahrerabteilung und Artillerie teil, die mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde. Nach dem Vorbereitungs bildeten die Truppen ein Carré.

Nach der Truppenchau empfing der Kaiser in der Hofkapelle Vertreter der hiesigen deutschen Kolonie.

Vor der heutigen Galabier empfing König Viktor Emanuel den Reichszanzler Grafen Bülow in besonderer Audienz.

Reichszanzler Graf Bülow stattete vormittags dem italienischen Ministerpräsidenten Zanabelli, dem Minister des Außern, Morin, und dem Kardinalstaatssekretär, Rampolla, längere Besuche ab. Mit den beiden Erstgenannten hatte Graf Bülow eine einstufige Konferenz, bezüglich der Erneuerung der Handelsverträge.

König Eduard in Paris.

* Paris, 4. Mai.

Bei dem gestrigen Festmahle im Champs brachte Präsident Loubet folgenden Trinkspruch aus: „Sire! Ich erhebe mein Glas und danke Ew. Majestät herzlich für den Besuch und für diese Kundgebung der herzlichen Beziehungen, welche so glücklich zwischen den beiden Ländern bestehen und sich noch enger knüpfen sollen für die Entwicklung so vieler gemeinsamer Interessen und für den Weltfrieden. Ich trinke auf das Wohlwollen des Königs, der Königin und der Familie, und auf die Wohlfahrt Großbritanniens!“

Der König erwiderte:

„Die Worte, Herr Präsident, welche eben gesprochen wurden, rühren mich lebhaft. Ich habe Ihnen zu danken für den schönen Empfang, den ich gefunden habe. Ich kenne Paris seit meiner Kindheit und bin oft hierher gekommen. Ich bewundere stets die Schönheit dieser einzigen Stadt, und den Geist der Bewohner, und werde niemals den Empfang vergessen, der mir von Ihnen, der Regierung und dem Volk zuteil geworden ist. Ich freue mich über die Gelegenheit, welche die Freundschaft zwischen den beiden Ländern und gemeinsamen Interessen. Unser größter Wunsch ist gemeinsames Fortschreiten auf dem Wege der Zivilisation und des Friedens. Ich erhebe mein Glas zu Ehren des Präsidenten

Der Republik und auf die Wohlfahrt und Größe Frankreichs.

Zu der englischen Botschaft gab der König von England gestern Abend ein Diner zu Ehren des Präsidenten Loubet.

Einige Minuten bevor Präsident Loubet die Botschaft verließ, entstand unter der in der Nachbarschaft der Botschaft versammelten Menge ein starkes Gedränge, so daß die Polizei einschreiten mußte.

Die Balkanwirren.

Ans Salonik wird berichtet: Die ungeheure Aufregung über die Bombenattentate der bulgarischen Bombenwerfer hat inzwischen wieder einer gewissen Beruhigung Platz gemacht.

Die deutsche Regierung hat von der Pforte eine Entschädigung verlangt für die Verletzungen und Beschädigungen, welche die Dynamit-Explosion im deutschen Klub zu Salonik verursacht.

Das deutsche Stationschiff vor Konstantinopel, die 'Vorelei', hat, wie schon mitgeteilt, Befehl erhalten, nach Salonik zu gehen.

Der Sultan hat dem russischen Botschafter bei dessen Audienz am 1. Mai die Ernennung Edw. Paschas zu dem Präsidenten des Ausnahmegerichtes in Salonik mitgeteilt.

Die 'Agence Havas' meldet aus Nikosag an der serbisch-türkischen Grenze, in Salonik habe die Polizei unter den Hauptstadteilen Gräben und Minen entdeckt.

Briefliche Nachrichten der 'Kön. Hg.' aus Salonik bestätigen, daß während und nach den Dynamitangriffen gegen 400 Menschen, meist bulgarische Magdonen, von den türkischen Truppen wiedergemacht wurden.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

König Georg von Sachsen ist von seiner Reise wieder nach Dresden zurückgekehrt und dort von der Bevölkerung feierlich empfangen worden.

In Londoner Hofkreisen verläutet, einer Meldung des 'Gann. Cour.' zufolge, König Edwards Besuch beim Kaiser in Potsdam ist im Prinzip entschieden und wird wahrscheinlich Ende August stattfinden.

In einer Besprechung des Besuchs des deutschen Kaisers beim Papst sagt der Popolo Romano, der Papst würde in seinem Lande der Welt größere Sicherheit und eine vollständige Freiheit genießen können als in Italien.

Der Erbprinz von Sachsen-Weiningen hat nach dem 'Berl. Tagbl.' sein Entlassungsgesuch als kommandierender General des VI. Armeekorps schon eingereicht.

Die Hauptversammlung des nationalliberalen Vereins Berlin (Siehe den Leitartikel) nahm hinsichtlich der Teilnahme der nationalliberalen Wähler Berlin an den Reichstagswahlen folgenden Beschlusses einstimmig an.

— Für das Bennigsen-Denkmal sind bis jetzt im ganzen 93 461 Mark eingezahlt bzw. gezeichnet worden.

— Nach einer am 15. Mai in Kraft tretenden Verordnung wird die Bestellgebühr für Postanweisungen auch erhoben, wenn der Betrag für Reichsbankgirokonto überwiesen wird.

— Aus Hannover wird dem 'B. T.' gemeldet: Der Generalmajor v. Paulowski, Kommandeur der 38. Brigade in Hannover, ist zum Kommandanten von Straßburg ernannt.

— Dem 'Berl. Neuest. Nachr.' wird aus Schweidnitz gemeldet: In der Nacht zum Sonntag erschoss der Posten vom 10. Grenadier-Regiment vor dem Pulvermagazin bei Wobdort einen Mann, welcher sich dadurch verächtlich machte, daß er auf wiederholten Anruf nicht fand.

— Erschossen hat sich, nach dem 'Berl. Tagebl.', auf dem Kanonenboot 'Drummer' in Kiel ein Jährling zur See v. Abel.

Ausland. Rußland.

* Kiew, 4. Mai. (Judenhef.) Infolge beunruhigender, übrigens jetzt verunnamter Gerüchte, daß hier eine Judenhefede bevorstehe, verließ eine auf mehrere Tausend geschätzte Zahl armer Judenfamilien die Stadt.

* Newyork, 3. Mai. (Neue Lnrchen.) Im Staatsdepartement sind dem 'H. C.' zufolge aus privaten Quellen Nachrichten eingelaufen, nach denen sich Venezuela in außerordentlicher Beunruhigung befindet.

Aus dem Großherzogtum.

Der Stadtrat unserer mit Herzogspendenzien versehenen Originalkirche ist mit neuer Querschnitte geteilt. Mittellungen und Berichte über lokale Vorhaben sind der Redaktion des Mitteilungsblattes zu übersenden.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

Der Großherzog hat sich heute früh in Begleitung seines Adjutanten mit dem Schnellzuge um 7 Uhr 3 Minuten nach Hamburg begeben und wird dort heute stattfindenden Schlusssitzung des Schiffsjesses, 'Großherzogin Elisabeth' und der daran anschließenden Vorstandssitzung und dem Festdiner beimohnen.

* Personalien. Der Alexander-Wieje in Odenburg ist mit den Geschäften eines Hilfsarbeiters und stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Odenburg bis weiter beauftragt.

H. Nationalliberale Versammlung. Im kleinen Saale der 'Union' fand gestern Abend die angekündigte Versammlung des nationalliberalen Vereins statt, die zur einstimmigen Annahme der Kandidatur des nationalliberalen Herrn Erk führte.

liberaler Kandidat für den hiesigen Wahlkreis aufgestellt wird. Herr Erk wird sich selbstverständlich den hiesigen Wählern präsentieren und seine Kandidatenebe halten.

* Nammenversammlung. Wie angekündigt, spricht der nationalsoziale Reichstagskandidat Friedrich Nammann am Mittwoch bei Oodt über: 'Industrieentwicklung, Mittelstand und Handwerk', des Thema, das für Gemeinbetriebe, Handwerker und Kaufleute von besonderem Interesse sein dürfte.

* Vom Gustaf Adolf-Frauenverein. Wie angekündigt, spricht der nationalsoziale Reichstagskandidat Friedrich Nammann am Mittwoch bei Oodt über: 'Industrieentwicklung, Mittelstand und Handwerk', des Thema, das für Gemeinbetriebe, Handwerker und Kaufleute von besonderem Interesse sein dürfte.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

* Odenburg, 5. Mai. Vom Hofe. Aus Wilhelmshaven, 4. Mai, schreibt unser Mitarbeiter: Mit dem fahplanmäßigen Zuge 1 Uhr 6 Minuten, dem der Salonwagen des Großherzogs von Odenburg einrannte, erfolgte die Ankunft S. K. H. des Großherzogs von Odenburg.

Muskalienhandlung der Herren Hildebrand und Günsel zog geftern die Aufmerksamkeit der Straßenspassanten auf sich. Der geftern die Aufmerksamkeit der Straßenspassanten auf sich. Der geftern die Aufmerksamkeit der Straßenspassanten auf sich.

Bereinigungsarbeiten für Frauen und Mädchen. In dem gefternen Tage eine große Freude und Ehre zu sein geworden. In dem gefternen Tage eine große Freude und Ehre zu sein geworden.

Verhaftung wurden geftern nachmittag durch Gensdarm Hilmer in Gensdarmen vier bei der wardenburger Verleumdungsgesellschaft in Alrup (siehe dieses) beschäftigte holländische Arbeiter, welche dringend verhaftet sind, einige ihrer Kollegen durch Messerschläge um 3. Z. erheblich verletzt zu haben.

Bürgerfeste. 5. Mai. Geftern abend fand im Saale des Herrn Mohrner eine gut besuchte öffentliche Versammlung statt, die von den Nationalsozialisten einberufen war. Herr Friedrich Naumann legte in gut einleitender Rede seine Stellung zu den Hauptfragen dar, um die es sich bei den kommenden Wahlen handelt.

Federwarden (Severland), 4. Mai. Herr Pfarrdr. Jark, bisher in Delmenhorst, wurde am letzten Sonntag durch Herrn Geh. Oberkassier D. Hansen aus Ebnoburg unter Aufsicht der Herren Warrer Bödel aus Hohenbuden und Warrer Wardenow aus Senogarden in das Pfarramt zu Federwarden-Gemeinschaft * Nordenham, 4. Mai. Der Dampfboiler-Gesellschaft "Nordsee" wurde, nach der "Duti. Ztg.", vom Strandamt in Elmwidder für die Vergütung des Überlages "Friedo" durch den Fischdampfer "Frankfurt" ein Vergelohn von 1750 Mark zugesprochen.

Westrum, 4. Mai. Als eine Seitenbitte der Fehrtzeit erwähnt das "Dev. Wehl", daß der Arbeiter Johann G. Dicks zu Westrum erst zwei Jahre als Knecht und dann 44 Jahre als ständiger Arbeiter treu und gewissenhaft seine Arbeiten auf dem Kruggut Hildebranden verrichtet hat und auch jetzt noch von kommenden Arbeiten mit wahrnimmt.

Gutin, 5. Mai. Morgen begibt Herr Katscher Schaffelmeier sein 25jähriges Jubiläum als Vorsteher der hiesigen Sparkasse. Der alte, um unsere Stadt sehr verdiente Herr ist die Seele des segensreichen Selbstinstituts, und viele Glückwünsche und Donationen werden ihm bewiesen, wie sehr man seine erfolgreiche Tätigkeit zu schätzen versteht. Ein Festessen im Boshause bildet den Mittelpunkt der Feier.

Aus benachbarten Gebieten. O. Wilhelmshaven, 5. Mai. Am 11. Mai findet vor dem Oberkriegsgericht die Verhandlung gegen den Raubmörder Matrosen Kohler statt.

Zur Wahlbewegung (Unter dieser Rubrik veröffentlichten wir hier auf weiteres Einsendungen und Gegenüberungen zu den bevorstehenden Reichstagswahlen und zwar, getreu den unwandelbaren Charakter unseres Blattes, aller politischen Parteien.)

Sachlich und anonym! In der gefternen Nummer erklingt der Ruf: Nicht anonym, damit die Erörterung sachlich und ruhig bleibt. Eine solche Mahnung berührt angenehm, wenn sie von einem Mann kommt, der immer sachlich diskutiert und immer mit vollem Namen gezeichnet hat. Aber selbst dann ist ein Widerspruch berechtigt: So nötig es ist, daß die mündliche und schriftliche Debatte sachlich bleibt, so nötig ist auch, daß sie sachlich beurteilt wird. Das ist aber am besten gewährleistet, wenn der Verfasser unbekannt bleibt. So lange er also seine Sache vertritt, wie sich's gebührt, soll man ihm aus seiner Anonymität keinen Vorwurf machen; sie hat mit "Mannesmut" u.ä. ebensoviele zu tun wie etwa die geheime Wahl. Wenn aber nicht mit sachlichen Argumenten gekämpft wird, sondern mit gehässigen Prosaen und endlosen Verleumdungen, die trotz aller Abfertigungen immer wieder bis zum Ueberdruß aufgeführt werden, dann bitte ich Herrn W., mit mir seine Stimme dagegen zu erheben. **

Industrieentwicklung, Mittelstand und Handwerk. Was haben die alten Parteien für das Handwerk getan?

Anzeigen.
Grundstücksverkauf
Schmiede. Da ein Verkauf des Arbeiters **Hinrich Willems** hier noch nicht zu Stande gekommen ist, ersuche ich, Respektanten, baldmöglichst auf meinem Bureau anderweitige Gebote abzugeben und event. mit mir zu unterhandeln.
A. Parusel, Rechtsl.
Dienstag, den 23. April den **Schied** mitgenommen hat von Bahnhof Gohlförden, wird gebeten, denselben zurückzugeben.
Bahnhof Gohlförden.
A. Htholt.
Fast neues Fahrrad billig zu verkaufen. Zu besch. zwischen 7 u. 8 Uhr abends. Kurwischstraße 33 unten.

Die Nationalliberalen haben Fülle bewilligt und dadurch die Handwerker ernstlich geschädigt, denn die Fülle verteuert die Rohstoffe, und sie verteuern die notwendigen Lebensmittel. Die freiwirtschaftliche Handlungswelt geleitet; sie hat im Jahre 1897 gegen die Handwerkerkammer hätten. Die Sozialdemokraten sprechen dem Handwerk keine Zukunft ab. Noch kürzlich hat der Reichstagsabgeordnete Bebel in einer Volksversammlung nach dem Bericht des Reichstags gesagt: „Wer dem Handwerkerstand in der Tendenz unserer Entwicklung eine Befreiung seiner Lage in der kapitalistischen Gesellschaft verspricht, der ist entweder ein Dummkopf oder ein Betrüger.“

Ist das Handwerk rettungslos verloren? Wo bleibt das Handwerk, wenn die industrielle Entwicklung weiter geht? Können wir es verantworten, wenn wir unsere Söhne in die Handwerkerkammer lassen? Wir würden Herrn Naumann dankbar sein, wenn er diese Fragen in der Mittwochs stattfindenden Versammlung etwas näher beleuchten würde. -n-

In Herrn Duis. Da Herr Duis seinen Artikel in Nr. 99 der Nachrichten mit 1 bezeichnet, so war mit Recht zu fürchten, daß der ersten ungenießbaren Darstellung weitere folgen würden. Mittlerweile ist fast eine Woche verstrichen. So scheint Herr Duis sich doch wohl eines Besseren besonnen zu haben. Wir freuen uns dazu, zumal es das Einzige ist, was wir bei ihm lobend anerkennen müssen.

Aber selbst solche Artikel dürfen nicht unerwidert bleiben. Bereits Freitag und besonders grüßlich und geschickt ist geftern durch Herrn G. Th. eine Antwort erfolgt. Eine unsinnige Forderung sei aber doch einmal festzulegen. Herr Duis fordert, Naumann möge, da die Kandidatur erst angeregt sei — jetzt auch ja wirklich aufgestellt — doch zurücktreten, weil für seine Kandidatur keine politische Notwendigkeit mehr vorliege. Naumann und der hiesige nationalsoziale Arbeiter arbeiten für ihre Sache schon seit Monaten, und da verlangt Herr Duis den Rücktritt Naumanns, weil im letzten Augenblicke ein nationalliberaler Herr, der hier zum dem als Politiker gänzlich unbekannt ist, auf der Bildfläche erscheint!!

Was Herr Landesgerichtsrat Gut hier jetzt als sein politisches Programm von sich gegeben hat, ist so dürr und dürftig, daß es doch wohl selbst vielen Nationalliberalen nicht genügt und sie erst den Kandidaten werden hören wollen, ehe sie sich für seine Wahl entscheiden.
Soll man nun Herrn Duis seine Forderung, den Rücktritt Naumanns betr., als Naivität oder als Unverfrorenheit auslegen? Nehmen wir den ersten Grund an und glauben, daß es ihm noch an politischer Reife fehle!
Herr G. Th. weiß nicht zu raten. Unser Rat sei Herrn Duis nicht vorzuenthalten: ehe er feiglich in die Naumannschen Versammlungen und bilde sich an den Reden dieses großen Mannes, dränge seinen Mitbürgern aber nicht weiter seine unweisen politischen Ansichten auf. -r-

Zur Reichstagswahl. Den Wählern des 1. ortsbüchigen Wahlkreises wird dringend empfohlen, sich das in der Verlage von Eugen Kundt, Berlin SW. 12, erschienene kleine Buch: „Nationalsozialer Katechismus“ von Friedrich Naumann anzuschaffen. Dasselbe ist durch jede Buchhandlung für 20 Pf. zu beziehen. Nach Durchlesen dieser Schrift wird sich mancher wohl bedenken, dem nationalsozialen Kandidaten seine Stimme zu geben. Man ersieht aus dieser Schrift genau, was die Herren Nationalsozialen eigentlich wollen, und begreift, weshalb speziell die Herren Volksschullehrer sich, bis auf wenige Ausnahmen, so außerordentlich für die Kandidatur des Herrn Naumann interessieren. **Ein Wähler.**

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen. Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land.“ (Hauptdruck verboten.)

§§ Berlin, 5. Mai. Der Erbprinz von Sachsen-Meinungen legt den Befehl über das 6. Armeekorps in der Tat nieder. Er hat sich bereits vom Offizierskorps des Generalkorps verabschiedet und wird in allerhöchster Zeit mit seiner Gemahlin nach Meiningen übersiedeln.

Aus Rom wird berichtet: Als der Kaiser vorgestern das Gemach des Papstes verließ, löste sich von seiner Hüftarmutze der weiße Federbusch, der zu Boden fiel. Prinz Eitel Friedrich hob ihn schnell auf und übergab ihn dem Kaiser, der den Federbusch wieder aufsteckte. Der römische Berichterstatter des „Berl. Tagebl.“ erinnert an einen analogen Vorfall beim Papstbesuch des Kaisers 1888. Damals fiel dem Kaiser bei der Begrüßung des heiligen Vaters der Helm zu Boden. — Im Laufe des Gespräches mit den Kardinalen bemerkte der Kaiser, mit Gewalt allein sei es unmöglich, die Völker zu regieren. Ohne Christentum seien die Staaten unerschlarbar dem Untergang geweiht. Auf die Kardinalen machte dies sichtlich tiefen Eindruck. Das Blatt „Messagero“ vergleicht

in einem 3 Spalten langen Artikel den Kaiser mit Antoninus Pius, mit dem er in seinem ganzen Wesen eine frappante Ähnlichkeit habe. Auch Kaiser Wilhelm habe Deutschland zu ungewohnter Macht und Wohlstand empor geführt.

Der frühere Oberpräsident von Posen, Dr. Bitter, nahm eine Ausschichtungsstelle an auf den Gräflich Gentel-Donnnersmarchischen Gütern, mit einem Jahres-Einkommen von 20000 Mk. und dem Wohnsitz in Berlin.

Die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin hat aus Anlaß des heutigen 70. Geburtstages ihres Präsidenten Geheimrat Professor Freyer von Richthofen die Summe von 26,000 Mk. überreicht als Ferdinand-von-Richthofen-Stiftung.

Aus New York wird gemeldet: Hier und in Brooklyn kam es zu Zusammenstößen der Polizei mit den streikenden Arbeitern der Untergrundbahn. Den Streikenden haben sich 8000 Zimmerleute angeschlossen.

Auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer, dessen Terraintafeln in der letzten Session des Reichstags zu heftigen Debatten Anlaß gaben, wird wiederum ein großer Waldbrand. Bei dem herrlich dicken starken Sturm ist eine Verpflanzung unmöglich. Verbrannt sind bis jetzt 2000 Morgen älterer Bestand von fischähnlichem Terrain; Gras Dohna's und Bauernbestände sind stark gefährdet.

Der Professor Simon Rata in Laibach, ein namhafter Historiker, starb infolge Verbrennung. Seine Aider hatten am Kränzelchen Feuer gefangen und er konnte sich ihrer nicht schnell genug entledigen.

Luise von Toskana. BTB. Linaud a. Bodenze, 4. Mai. Das „Lind. Tageblatt“ meldet: Prinzessin Luise von Toskana ist heute abend 9 Uhr von einer Prinzessin entbunden worden. **Konreise des Kaisers.**

BTB. Rom, 5. Mai. Der Kaiser empfing geftern von der militärischen Galathea die Geiß der hiesigen Votivgesellschaften und Gesandtschaften. Der Kaiser verlieh eine große Reihe Ordensauszeichnungen. Es erhielten u. a. den Schwarzen Adlerorden Prinz Ludwig, Herzog der Abruzzen, das Großkreuz des Roten Adlerordens der Minister des Aeußeren, Morin, und der Kriegsminister Diotoleggi.

König Eduards Heimreise. BTB. Cherboung, 5. Mai. Bei seiner Ankunft wurde König Eduard geftern abend von dem Seeprefekten mit einer Ansprache begrüßt. Der König erwiderte, er freue sich, wieder einmal in Cherboung zu weilen, das mit Erinnerungen an seine inniggeliebte Mutter verbunden sei. In dem Augenblicke, wo er Frankreich verlässt, sei er glücklich über den schmerzhaften Empfang, den man ihm bereitet habe.

Neues Bombenattentat in Soloniki. BTB. Paris, 5. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Nisowatz (Serbien): In Saloniki verfuhr geftern mittig ein als türkischer Priester verkleideter, des Telegraphenamt in die Luft zu sprengen. Die Professoren des bulgarischen Gymnasiums, welche wie man sagt, die Bewegung leiten, wurden alle verhaftet. Der Kasi zeigte sich zu Fuß in den Straßen. Gleich nach seiner Ankunft ließ Edib Pascha überall in der Stadt besatzen machen, daß der Sultan ihm den Auftrag gegeben habe, die Schuldigen streng zu bestrafen. In Uskub hielt die Polizei Hausdurchsuchungen bei den Bulgaren an, wobei man einige Vorräte an Dynamit fand.

Nordenstjörns Südpolar-Expedition. BTB. Göteborg, 5. Mai. Wie die „Handels-Tidning“ erfährt, beschäftigt man sich in Schweden mit Vorbereitungen zu einer Entfahrexpedition für die Südpolarexpedition Nordenstjörns. Sie soll entsandt werden, wenn mit dem dieser Tage von den Falklandinseln in Buenos Aires oder Montevideo erwarteten Schiffen keine Nachrichten über die Expedition eintreffen. Man erwartet, daß die Regierung zur Bewilligung der Mittel im Reichstage einen Gesetzentwurf einbringen wird.

Standesamtliche Nachrichten aus der Gemeinde Eversten vom 26. April bis 3. Mai. I. **Geschließungen.** Landmann Johann Hermann Wemten und Hausdochter Luise Sophie Friederike Ahlers, Wehnen. Tischlersefle Ludwig Otto Johann Wübbenhof und Hausdochter Wilhelmine Emma Haate, Eversten. II. **Geburten.** Sohn des Landmanns Herrn Friedr. Kuhlmann, Eversten; desgl. des Arbeiters Duenhorst, Dönerfeld; desgl. des Maurers Herrn Gerh. Schierhof, Gortien; desgl. des Schmiedes Karl Gerh. Heim. Klein, Böhlerfeld; desgl. des Anbauers Herrn Gerh. Wiegmann, Friedrichsfehn. Tochter des Anbauers Joh. Heim. Gelmeyer, Petersfehn; desgl. des Anbauers Diedr. Gerh. Punte, Petersfehn. III. **Sterbefälle.** Carl Jünger zu Gortien, 2 M. Arbeiter Herrn Friedr. Heizenberg zu Nordmoolesfehn, 51 J. Ehefrau Katharine Auguste Meyer zu Gortien, 43 J.

Arbeitsnachweis für Frauen u. Mädchen. Geschäftsstelle: Kurwisch, 20. Geöffnet Dienstag u. Freitag, nachmittags von 4-6 Uhr. Zu dieser Zeit werden entgegen genommen: Anträge zur Befreiung von Dienstmädchen und Stundenfrauen für dauernd und zu Haushilfen, von Wärfrauen, Mütterinnen und Scheufern. Desgleichen werden Wäschegegenstände jeder Art nach Muster auf Bestellung zugefertigt u. genäht, auch Strümpfe u. Soden nach Maß gefertigt. Jüngere Hausfrauen von kräftigem Stoff in guter Ausführung, Strümpfe und Soden von verschiedener Größe, gegen stets zum Verkauf bereit und werden durch die Hauswirtsin bereit. Zu dt. 4 gr. Schweine. Humboldtstr. 20.

Zu verk. 6 Legehühner, reibuhf. Italiener. Bürgerfeld, Schulweg 5. Zu verkaufen 3 junge Tackel, echte Rasse. F. Stolle, Diener Chaussee 10. Zu verk. eine güstige Kuh. F. Brüggemann, Schermerweg Nr. 6. **Bremer Stadttheater.** Vom 4. bis 17. Mai 1903. **14 Gesamt-Gastspiel-Vorstellung.** unter Leitung des Frau. Walyed Bernhardt, Dresden. Gäste: Frau Clara Salbach, Kgl. sächs. Hofschaupielerin, Dresden. Fel. Henriette Waffon, Kgl. Hofschaupielerin. Herr Hugo Walder, Kgl. sächs. Hofschaupieler, Dresden. Herr Albert Paul, Kgl. sächs. Hofschaupieler a. D. Herr Hans Rodius, Kgl. Hofschaupieler, Wiesbaden. Herr Leo Forst vom Deutschen Schauspielhaus, Hamburg. Herr Curt Start vom Deutschen Schauspielhaus, Hamburg. Fräulein M. Elfinger vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Fräulein Westhofen vom Thalia-Theater in Hamburg. Fräulein Gerla Hansen. Herr Curt Winkel vom Hoftheater in Schwerin i. M. Mittwoch, 6. Mai: Entaufführung „Des Rastors Niele.“ Niele — Clara Salbach. Rastor: Hans Rodius. Donnerstag, 7. Mai: „Der Hüttenbesitzer.“ Claire — Clara Salbach. Derblay — Albert Paul. Freitag, 8. Mai: „Ein Tropfen Gift.“ Gertha — Gertrude Waffon, Lotbar — Hugo Walder. Erwin — Hans Rodius. Sonnabend, 9. Mai: „Jugendfreunde.“ Martinus — Alb. Paul. Sonntag, 10. Mai, abends: „Ein Tropfen Gift.“ Gertha — Gertrude Waffon. Lotbar — Hugo Walder. Erwin — Hans Rodius.

Gebrüder Alsberg.

Spezial-Abteilung fertiger Betten, Bettstellen und Matratzen, Bettfedern und Daunen:

Wir offerieren unter Garantie für gute, tadellose Ausführung.	Für 18 Mk.	Für 29 Mk.	Für 43 Mk.	Für 58 Mk.	Für 98 Mk.	Für 126 Mk.
	1 eiserne Bettstelle	1 eiserne Bettstelle	1 eiserne Bettstelle	1 Holzbettstelle	1 Holzbettstelle	1 hochleg. Bettstelle mit hoch. Haupt.
	1 Strohsack	1 Segras-Matratze	1 Segras-Matratze mit Kissen	1 Segras-Matratze	1 Segras-Matratze	1 Springfeder-Matratze mit Kissen (Halbdaunen)
	1 Feder-Oberbett	1 Feder-Oberbett	1 Feder-Oberbett	1 Feder-Oberbett	1 Feder-Oberbett	1 prima Oberbett (Halbdaunen)
	1 Kissen	1 Feder-Kissen	1 Feder-Unterbett	1 Feder-Unterbett	1 Unterbett	1 pr. Unterbett do.
			1 Feder-Kissen	2 Feder-Kissen	1 Kissen	2 „ Kissen do.

Großes Gardinenlager, abgepaßt und am Stück, crème u. weiß,

Abgepaßte englische Tüllgardinen, an 3 Seiten mit Band eingefast, das Fenster Maß 1,35, 1,85, 2,25, 3,00, 4,50, 6,75 u. höher.
Breite englische Tüllgardinen, an 2 Seiten mit Band eingefast, per Meter 25, 35, 45, 54, 63, 75 Pfg. und höher.

Bettvorlagen
Stück Mk. 3, 2 1/2, 2, 1,50 bis 40 Pfg.

Läuferstoffe
per Meter 150, 100, 70, 50 bis 25 Pfg.

Rouleau Stoffe
gestreift, crème und weiß, in allen Breiten.

Tischdecken

in Gobelin, Plüsch, Nips u. s. w.
Abgepaßte Portieren,
das Paar (2 Schenkel) je 3 Mtr. lang,
3 Mk.

Portierenstoffe
per Meter 130, 90, 70 bis 55 Pfg.

Teppiche.

1/4 Holländer 130/200 cm Mk. 3.50.
1/4 Germania 130/200 cm Mk. 3.—.
Agminster Teppich 125/180 cm Mk. 4.25.

Leicht beschädigte Teppiche u. ältere Muster bedeutend unter Preis.

Oldenburger Wiltch- u. Mastpulver

„Bauernlust“

erfahrungsgemäß das Beste zur Erregung u. Erhaltung dauernder Frechluft, zur Befestigung von Schwäche in den Beinen, zur Vernichtung der Mutter-schwaine. Der stete Gebrauch von „Bauernlust“ erhält alles Vieh stets gesund, daher unentbehrlich für jeden Landwirt.

1 Pfund M. 0.80 in der Drogen- und Mineralwasser-Handlung von Apotheker E. Sattler,

Haarenstr. 44.

Strohüte Sonnenhirme

äußerst billig.
Schürzen, Korsetts, Regenschirme

zu billigen Preisen.
Handschuhe

in Glace, Seide u. Zwirn.
Damengürtel und Haarschmuck.

Wachstuche u. Kinderwagen zu Fabrikpreisen.

H. Hitzegrad.

Empfehle mich als Schneiderin in und außer dem Hause.
H. Gerbau, Oldenb., Sandstr. 3.

Gardinen, crème und weiß, in großer Auswahl

Heinr. G. Stöver
Seitengengißstraße 1.

Ausverkauf.

Wegen Umzug und Aufgabe verschiedener Artikel ver-kaufe Manufakturwaren, als:
Bettzeuge, Schürzen u. Kleiderstoffe, sowie Korsetts usw.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ein großer Posten **Korsett-Ersatz Johanna** mit Sakenschluss soll für die Hälfte des Preises aus-verkauft werden.

Elisabeth Siemer Ww.,
Eisenstraße 5.

Auktion.

Oldenburg. Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich am
Freitag, den 8. Mai d. J.,

nachm. 2 Uhr anfang., in Saale des Doodt'schen Etablissements, Alexanderstr. 1 hief. öffentl. meistbietend mit Zahlungs-frist verkaufen:

1 Sofa und 6 Stühle, mußb. mit Plüsch, 1 Sofa, 6 Rohrstühle, 1 Glaschrank, 1 gr. Herrenschränk, 1 gr. Notenkästen, 2 gr. Marmor-konjolen, 1 eif. Bettstelle mit Messingstangen, div. Bilder, 2 Sofas mit schwarzem Bezug, 10 Mohr-stühle, 1 Korblehntuhl, 6 Polster-stühle, 2 Kleiderchränke, 1 Kom-mode, 1 Tisch, mah., 2 Tische, 1 gr. Spiegel, 1 fl. Spiegel, 1 Kuhl mit Aufzug, 2 Wanduhren, 2 Bett-stellen mit Matratzen, 1 Bettstelle, 1 vollst. Bett, 1 altes Kuhl, 1 alter Koffer, 1 Trittleiter, 1 Bücher-schrank, 2 Küchenchränke, 2 Tisch-lampen, 2 weiße Blumentöpfe mit Unterfüßen, Küchengehirn in Por-zellan und Glas usw., 6 Paar Messer und Gabeln, 1 Wasserband, 1 Wassereimer, 1 Wasserkelle, 2 Koch Gardinen, 4 fl. Gardinen, 4 Rouleaux, div. Servietten, Bett-bezüge, Kissenbezüge, Bett-, Tisch- und Taschentücher, Hemden, Tisch-decken und Schürzen, div. Kleidungs-stücke usw.

Wilh. Müller, Rechfähr., Oldenburg, H. Kirchenstr. 9.
Erster. Zu verkaufen ein 8 Tg. altes Kuhfals. Witwe Kayser.

Kleinfleisch und Sappentnogen heute frisch.
Oldenburger Fleischwarenfabrik.
Zu verk. eine trügliche Ziege.
Taimenstr. 8.

„Müggelkrug“, Ohmstede, Vogelschießen, verbunden mit Garten-Konzert und Ball.

wozu freundlichst einladet
A. Baruffel.
NB. Beginn des Schießens um 1 Uhr mittags. Kugeln, von denen weniger als 16 auf 1 Pfund gehen, sowie Sogkugeln dürfen nicht verwendet werden.

Kampfgewehrverein Oldenburg.

Versammlung am Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Markthalle. — Letzte Kuffhäuserreise-anslösung.
Der Vorstand.

Betten

in jeder Preislage und in nur anerkannt guten Qualitäten.

Heinr. G. Stöver
Seitengengißstraße 1.

Butteldorf. Zu verkaufen ein 4 Tage altes, starkes Hengstfüllen von einer freipreien Stute.
Joh. Wichmann.

Ohmstede. Zu verk. ein sehr schön. Kuhfals.
D. Schmid.



Süder Schützen-Verein

Das diesjährige
Schützenfest
findet am
21. u. 22. Juni
statt.
Der Vorstand.

Geflügelzüchter- Verein Oldenburg, e. V.



Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, den 6. Mai, abends 9 Uhr, in der „Union“. Tagesordnung: Aufnahme, Ausstellung, Verzeichnis, Vortrag über Junzucht u. Zuchtmaßl.
Der Vorstand.

Das Erste Sächs. Versand- Magazin, Zeit 92

liefert fortges. (dir. an Private) die schönsten Zeitschriften, Kinder-, Sport- und Leiterwagen, Kinderstühle, alle Holzwaren, eis. Bettstellen, Pa. Bettfedern u. fertige Betten zu anerkannt bill. Preisen. Katalog. Auf Wunsch Teilzahl. Anerkennung, vom In- u. Auslande.

Dankfugungen.
Oberhausen. Für die vielen Glück-wünsche und Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Joh. F. Gauhen u. Frau geb. Wönnich.

Donnershwee. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau sag- allen, sowie Herrn Pastor Gerdt für die trostreichen Worte innigsten Dank.
F. Eilers und Angehörige.

Frohsinn.

Muß Dich unbedingt sprech, bitte sehr
Familiennachrichten.
Lobes-Angeigen.
Friedrichstein, 4. Mai. Heute morgen 9 1/2 Uhr starb plötzlich nach langen Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater, der Anbauer **Hermann Speckmann** in seinem 75. Lebensjahre.
Um stillen Beileid bittet
Familie Speckmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Mai, nachm. 3 Uhr, auf dem Kirchhof zu Geerten statt.
Wardenburg. Am Sonnabend, den 2. d. M., starb ganz unerwartet nach kaum 2tägiger Krankheit meine liebe Frau, unsere liebe gute Mutter und Schwiegermutter **Catharine, geb. Stöver,** im 48. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
F. G. Döbber nebst Kindern und Schwiegerkinder.

Weitere Familien-Nachrichten.

Verlobt: Jenny Heublum, Harz-feld, mit Hugo Wittan, Dargum. Anna Hof, Minjen, mit Georg Linde-mann, Aurich.

Geboren: (Sohn) Friedr. Bubbe, Krägerdorf. Ober-Bollstedt'sche Wönnig, Oldenburg. Friedr. Brabhorn, Volk-mardergroden. F. Schröder, Fyrbörsen. — (Tochter) S. Koopmann, Wratz. Günrich Peters, Wilhelmshaven.

Gestorben: Hausmann Ernst Albing, Strömländermurrup, 74 J. Schweifer M. Paula, geb. Emilie Drüver, Dittlage, 52 J. Betty Fretz, Warfisch, 18 J. Elisabeth Glanzer, geb. Cordes, Heelen. Hans Kallies, Wilsen, 70 Mt. Schlossermeister Joh. Meyer, Dövelsböhe. Frau Joh. Schwarting, Sudermoor, 48 J. Amalie Posten, Holtstap, 28 J. Frh. Günrich, Wilhelmshaven, 5 Mt. Landwirt Johann H. J. Wüste, Dornitz, 60 J. Diedrich Krüger, Speden, 51 J. Anna Halwadel, Bant, 4 Mt. Wilh. Wüde, Bant, 2 J. Zeitze Jakob, v. d. Schulz, 2 J. geb. Heeren, Wilhelmshaven, 72 J. Grete Marie Janßen, geb. Dietz, Wilhelmshaven. Hermann Bachaus, Wilhelmshaven. Proprietär Heinrich, Wilhelmshaven. Proprietär Sieben David, Minjen, 86 J. Barbiergehilfe Emil Weber, Feyer, 22 J. Friedrich Janßen, Feyer, 11 Mt. Schuhmachermeister Wilh. Wilmens, Sengarden, 69 J.

eigentlich verantwortliche Person anzusehen sei. Es gab eine Hypothek- und eine Bankabteilung. Schulz stand der letzteren, Romel der letzteren vor. (Fortsetzung Dienstag.)

Vom Geld- und Warenmarkt.

Neben das interessante Thema von dem Verhältnis der Dampf-Heerdeerei zu dem Kohlenyndikat äußert sich die Vermutung des Norddeutschen Lloyd anlässlich der Kohlenquere wie folgt: Die Heerdeerei haben seit dem Verleihen des Syndikats durchweg in angenehmem Verkehr mit demselben gestanden. Gewiß ist es vorgekommen, daß gelegentlich mal bei Verhandlungen die Geister aufeinander geplatzt sind, aber schließlich sind die abgelaufenen Kontrakte immer wieder aufs neue abgeschlossen worden. Zur Zeit liefert das Syndikat den Bedarf für fast alle großen deutschen Dampfgerätschaften. Letztere nehmen dem Kohlenyndikat gegenüber allerdings infolge einer Ausnahmestellung ein, als sie in der Lage sind, sich ihren Bedarf auch in englischer Kohle zu decken. Dieser Umstand hat selbstverständlich dazu beigetragen, die Verhandlungen mit dem Syndikat wesentlich zu erleichtern. Die Frage, weshalb der Lloyd sich dazu entschlossen hat, selbst eine Kohlenzucht zu erwerben, berührt einen wichtigen Punkt, der die Qualität der Kohle betrifft. Wir sind bei unserem forstlichen Betriebe namentlich für die Schnellwalzen auf gute Qualität der Kohlen ganz besonders angewiesen, und so sind es nur Qualitätskohlen, die wir mit dem Syndikat abschließen. Nun ist das Syndikat nicht in der Lage, die erforderlichen großen Quantitäten von diesen Sorten von denjenigen zu liefern, die besonders gute Qualitäten produzieren, zu liefern, und wir bekommen deshalb unseren Bedarf von einer großen Anzahl Firmen, die sich in mancherlei von Kohlen gibt, wird man sich selbst sagen können. Das ist der Grund gewesen, weshalb der Norddeutsche Lloyd sich entschloß, sich in Gemeinschaft mit der Firma Krupp eine Zucht anzulegen in der Hoffnung, daß es dann eine Kohle bekommen wird, die seinen Anforderungen entspricht. Nach ist bei uns der Wunsch zutage getreten, uns vom Syndikat unabhängig zu machen, denn man kann nicht wissen, ob dieselben Prinzipien und dieselbe Geschäftsführung immer abwärts werden. Wir bemerken hierzu, daß sich die Hamburg-Amerika-Linie in ihrem Mitte März erschienen Jahresbericht weniger anerkennt über die Preispolitik des Kohlenyndikats ausgesprochen hat. Danach kommt die Gegenfaktlichkeit, die sich trotz der gemeinsamen Zugehörigkeit zum Norddeutschen Lloyd in mancher Hinsicht äußert, auch in ihrer Beurteilung des Kohlenyndikats zum Ausdruck.

Mitteilungen aus der Industrie. In der Generalversammlung der oberdeutschen Kohlenwerke und chemischen Fabriken berichtete die Verwaltung über die Aussichten, daß das Ergebnis lediglich davon abhängt, ob es möglich sein werde, den Koksbedarf und die Koksproduktion auf der Höhe des letzten Winters zu erhalten oder nicht. Die chemisch-werkstoffliche Werke können jetzt schon uneingeschränkt produzieren, während die oberdeutschen Werke von normalen Betriebsverhältnissen noch weit entfernt seien. Eisenpreise. Die Verwaltung für die Aussichten für das laufende Jahr als noch immer nicht glänzend; doch hofft sie, daß es ihr gelingen werde, ein besseres Resultat als im Vorjahre zu erzielen.

Die deutsche Kalindurie und Amerika. In der Generalversammlung der Kal- und Mel-Baugesellschaft „Wolfs Gluck“ wurde vom Vorstandmitglied Sprengel mitgeteilt, daß die gesamte deutsche Produktion von 1 1/2 Mill. einem amerikanischen Konförium fast angelehnt sei. Gleichzeitige Verkaufsverhandlungen eingeleitet.

Handel, Gewerbe und Verkehr

Odenburg, 5. Mai. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank. Alle Kurse verstehen sich frei von Provision. Ankauf Verkauf

I. Mündelscher.

3 1/2 pSt. Alte Odenb. Konjols	100,75	101,25
3 1/2 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zinszahlung)	100,75	101,25
3 pSt. do. do.	99,20	—
4 pSt. Ddb. Bobentreb.-Oblig. (untf. bis 1. 1904)	103	103,50
4 pSt. abgetempelte do. (Zins v. 1. Okt. ab 31/9/0)	103	101,25
3 pSt. Odenb. Brämen-Oblig.	130,35	131,15
4 pSt. Odenburg. Stadt-Anleihe, unt. bis 1907	102,75	103,25
4 pSt. Stollhamer, Festsche von 1877	100,75	—
4 pSt. sonstige Odenb. Kommunal-Anleihen	102	102,50
3 1/2 pSt. Odenburg. Stadt-Anleihe v. 1903	—	100,75
3 1/2 pSt. Aufjädinger, Goldrentner	99,50	—
3 1/2 pSt. sonstige Odenb. Kommunal-Anleihen	100	100,05
4 pSt. Cuntz-Lübderer Prior.-Obligationen garant.	101	—
3 1/2 pSt. Lübeck-Büch. Prior.-Obligat., garant.	100,20	100,75
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgezt., untf. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,10	92,65
3 1/2 pSt. Preussische Conjols., abgezt., untf. bis 1905	102,30	102,85
3 1/2 pSt. do. do. do.	102,40	102,95
3 pSt. do. do. do.	92,10	92,65
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Anleihe	101,10	101,6
3 1/2 pSt. Westfälische Provinzial-Anleihe	99,95	100,50
3 1/2 pSt. Offener Stadt-Anleihe von 1902	99,70	100,25

II. Nicht mündelscher.

4 pSt. Russische Staats-Anleihe vor 1902	100,95	101,50
4 pSt. Moskauer-Rafan-Eisenbahn-Prioritäten, gar	93,95	100,50
3 pSt. Staatsgar. Italienische Eisenb.-Prioritäten	70,70	—
4 pSt. Moskauer Stadt-Anleihe von 1903	—	95,25
4 pSt. Wiener Stadt-Anleihe von 1902	101,90	—
4 pSt. Ungarische Kronrente	100,10	100,65
4 pSt. Jütländische Bobentreb.-Pfandbriefe (Zinsen vom dänischen Staat garantiert)	101,30	101,95
4 pSt. Pfdb. der Preuss. Bodens.-Anst.-Bank Serie XIX, untf. bis 1911	102,60	103
3 1/2 pSt. do., Preuss. Pfdb.-Bank, untf. b. 1912	100,45	100,75

4 pSt. Pfandbriefe der Meissenburg. Hypotheken- u. Wechselbank, Serie IV, unt. bis 1913	102,70	103
4 pSt. abg. Pfandbr. der Berl. Hypoth.-Bank	99,30	99,85
3 1/2 pSt. Pfdb. der Preuss. Hypoth.-Anst.-Bank	94,80	95,05
3 1/2 pSt. Pfandbr. der Braunschweig. Hannov. Hypoth.-Bank, Serie XX, unt. b. 1910	96,70	97
4 pSt. General-Blumenthal-Dbl., rückzahl. 102	101,75	—
4 1/2 pSt. Georg. Marien-Bank, rückzahl. 103	104,80	—
4 pSt. Odenburger Glasbütten-Prioritäten, rückzahl. 102	102	—
4 pSt. Wappes-Pfandbr.-Priorit., rückzahl. 105	104	104,50
Weschl auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	163,75	169,55
Sched auf London	1	20,41
„ „ New-York	1	41,760
„ „ „	1	4,21
Amerikanische Noten	1	4,16
Holländische Banknoten für 10 Gulden	1	16,95
An der Berliner Börse notierten gefezt:		
Odenburgische Spar- und Leihbank-Aktien	107,50	pSt. bez.
Odenburg. Eisenbahn-Aktien (Ausgabe)	107,50	pSt. bez.
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 1/2 pSt. Darlehenszins da.	do.	4 1/2 pSt.

Odenburg, 5. Mai. Kursbericht der Odenburgischen Landbank.	Einkauf	Verkauf
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, bis 1905 unt.	102,50	103,05
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe	102,50	103,05
3 pSt. dergleichen	92,10	92,65
3 1/2 pSt. Odenb. kon. Anl. mit ganzj. Zinsen	100,75	101,25
3 1/2 pSt. dergleichen mit halbjähr. Zinsen	100,75	101,25
3 pSt. dergleichen	90,20	90,75
3 pSt. Odenb. Brämen-Obligationen in pSt.	130,35	131,15
4 pSt. Odenb. Bobentreb.-Anleihe-Obligationen, untf. bis 1906	—	—
4 pSt. abgetempelte dergleichen, ab 1. Okt. 1903 a 3 1/2 pSt.	—	—
3 1/2 pSt. Ddb. Bobentreb.-Anst.-Obl. von 1903 mit halbjähr. Zins	100,75	101,25
4 pSt. Odenb. Stadt-Anleihe vom Jahre 1901 verjährte Tilgung bis 1907 ausgez. 102,75	—	—
3 1/2 pSt. Odenb. Stadt-Anleihe v. 1903	—	100,75
4 pSt. Odenburg-Lauterper Gemeinde (Reinbahn) Obligationen, verjährte Tilgung bis 1908 ausgez. 102,75	103,25	—
4 pSt. versch. Odenb. Amtverbands- und Communalanleihen	102	—
3 1/2 pSt. dergleichen	100	100,50
3 1/2 pSt. Preussische konjolidierte Anleihe, bis 1905 untf. bis 1906	102,30	102,85
3 1/2 pSt. Preussische konjolidierte Anleihe	102,40	102,95
3 pSt. dergleichen	92,10	92,65
3 1/2 pSt. Rheinprovinz-Anl.-Scheine (25 Ausg.)	—	101
3 1/2 pSt. Offener Stadtanleihe	99,70	100,25
3 1/2 pSt. Kleiner Stadt-Anleihe	99,45	100
3 1/2 pSt. Konstanzer Stadtanleihe	99,60	100,15
4 pSt. Nürnberg. Stadtanleihe, unt. b. 1913	104,70	105,10
4 pSt. Cuntz-Lübderer Prior.-Obligat. I. Em.	101	101,50
4 pSt. Cuntz-Lübderer Eisenbahn-Prioritäten-Obligationen II. Em.	100	—
4 pSt. Greifelder Eisenbahn-Obligationen	100	—
3 1/2 pSt. Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Pfandbriefe Serie 2-9, 12-15	96,10	96,65
4 pSt. Frankfurter Hypoth.-Kredit-Verein Pfandbriefe, bis 1910 untf. bis 1910	101,70	102
4 pSt. Preuss. Central-Bodenkredit-Ges.-Pfandbriefe von 1903, untf. bis 1913	103,45	104
3 1/2 pSt. dergleichen von 1896, untf. bis 1906	97,70	98,25
3 1/2 pSt. Preuss. Bodens.-Kredit-Pfbd. v. b. 1913	100,45	100,75
4 pSt. Hamb. Hyp.-B.-Pfandbriefe, untf. bis 1910	102,95	103,25
4 pSt. Schwanau. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, rückzahl. untf. bis 1909	100,60	100,90
4 pSt. Dan. Landmanns. Kom.-Obligationen unconv. seit 1911	100,20	100,75
4 pSt. Staatsgar. Fimiländische Hypoth.-Kredit-Verein Pfdb. v. 1902, unconv. b. 1913	100	100,75
4 1/2 pSt. Novgorodische Hyp.-Pfbd. (kauf. Contr.)	92,35	93,15
4 pSt. Ungarische Staatsrente in Kronen	100,10	100,65
3 1/2 pSt. Ungar. Staatsrente v. 1897 in Kronen	92,40	92,95
4 pSt. alte italienische Rente, keine Stücke	—	—
4 pSt. Russische Staatsanleihe von 1902 unconv. bis 1915	100,95	101,50
3 pSt. steuerpflichtige Italienische garantierte Eisenbahn-Obligationen	70,70	—
4 pSt. gar. Moskauer-Rafan-Eisenbahn-Prioritäten-Oblig. verjährte Tilgung bis 1915 ausgez.	99,95	100,50
4 pSt. Eisenb.-Anstalten-Obligationen	99,90	100,30
4 pSt. Norddeutsche Lloyd-Obligat. von 1902 untf. bis 1907	101,20	101,75
4 1/2 pSt. Georg. Marien-Hypothek.-Obligat. a 103 pSt. rückzahlbar	104,80	105,35
4 pSt. Moskauer Stadt-Anl. v. 1903, untf. bis 1914 kurz Amsterdam für 100 in Mk.	94,95	95,25
„ „ London 1 Str.	20,44	20,52
„ „ New-York 1 Doll. „	41,760	42,1
Amerikanische Noten für 1 Doll. in Mk.	—	4,16
Holländische Banknoten für 10 Gulden	—	16,95
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 1/2 pSt.	—	—

Odenburg, 5. Mai. Kursbericht der Odenburger Bank.	Einkauf	Verkauf
3 1/2 pSt. Odenburgische konj. Staats-Anl., ganzj. Coupons	100,75	101,25
3 1/2 pSt. neue Odenburgische Konjols., halbjährige Coupons	100,75	101,25
3 pSt. Odenburgische konj. Staatsanleihe	90,20	90,76
4 pSt. Odenb. staatliche Bobentreb.-Anstalts-Schuldverpflichtungen, untf. bis 1906	103	—
4 pSt. abgetempelte do. (ab 1. Okt. 3 1/2 pSt. Zins)	—	101,25
4 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe von 1901, untf. bis 1907	102,75	—
3 pSt. Odenburgische Brämen-Anleihe (40 Zph. Zofe)	130,35	131,15
4 pSt. Odenburgische Kommunal-Anleihen	102	—
3 1/2 pSt. do. Kommunal-Anleihen	100	100,50
4 pSt. Odenburg-Lauterper Gemeinde (Reinbahn) Oblig., verjährte Tilgung bis 1908 ausgez.	102,75	—
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, convertierte untf. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,10	92,65
3 1/2 pSt. Preussische konj. Staats-Anl., conv., untf. bis 1905	102,30	102,85

3 1/2 pSt. do.	102,40	102,95
3 1/2 pSt. do.	92,10	92,65
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Anleihe	101,10	101,65
4 pSt. Altonaer Stadt-Anl. eib., untf. bis 1911	104,40	104,95
3 1/2 pSt. Kleiner Stadt-Anleihe von 1901	99,45	100
3 1/2 pSt. Schwanauer Stadt-Anleihe von 1902	99,80	100,35
3 1/2 pSt. do einer Stadt-Anleihe von 1903	100,45	—
3 1/2 pSt. Leerer Stadt-Anleihe von 1902	99,90	100,45
3 1/2 pSt. Lübeck-Büchener Prior.-Anl. v. 1902	100,20	100,75
4 pSt. Cuntz-Lübderer Eisenb.-Obligationen gar.	101	—
3 1/2 pSt. Sachsen-Meiningener Landes-Kredit-Oblig.	99,95	100,50
3 1/2 pSt. Gotthard-Bankred.-Anstalts-Oblig. untf. bis 1908	—	100,50

Nicht mündelscher.

4 1/2 pSt. Georg. Marienbütte-Prioritäten rückzahlbar 103 pSt.	—	—
4 pSt. Ddb. Dampfischere-Ges., Norbje- Oblig. durch erstes Schiffsfandrecht sichergestellt.	101,25	101,75
4 pSt. Staatsgar. Fimiländ. Hypothekenvereins-Pfbd. v. 1902, versch. Tilg. b. 1913 ausgez.	—	100,75
4 pSt. Hamburg. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, untf. bis 1910	102,95	103,25
4 pSt. Mitteldeutsche Bodenkredit-Anst.-Pfandbr., untf. bis 1909	100,70	101,25
mündelscher im Fürstentum Neuch.	—	—
4 pSt. Mitteldeutsche Grundrentenbriefe (Serie II) mündelscher im Fürstentum Neuch.	100,70	101,25
3 1/2 pSt. Preuss. Bodens.-Kredit-Anstalten-Pfandbr. untf. bis 1913	100,45	100,75
4 pSt. neue Feuerf. Val. Nente (H. Stücke)	103,30	103,85
4 pSt. Oesterreichische Goldrente	103,20	103,75
4 pSt. Ungar. Goldrente (Stücke a 1012,50 Mk.)	102,30	102,85
4 pSt. Ungarische Kronrente	100,10	100,65
3 1/2 pSt. do.	92,40	92,95
4 pSt. Russische Feuerfreie Staatsanl. v. 1902 versch. Tilg. b. 1915 ausgez.	100,95	101,50
4 pSt. Wiener Stadt-Anleihe von 1902, versch. Tilg. b. 1912 ausgez.	101,90	102,45
3 1/2 pSt. Kopenhagener Stadt-Anleihe	96,40	96,95
4 pSt. Moskauer Stadt-Anleihe	94,95	95,50
3 1/2 pSt. Braunschweig-Hannov. Hypotheken-Pfandbr., untf. bis 1910	96,70	97
4 pSt. Türkische Alm-Anleihe von 1903	91,60	91,80
Kurze Wechsel auf Amsterdam 100 fl. a Mk.	163,75	169,55
Sched „ London 1 Str. a	20,44	20,52
Kurze Wechsel „ Paris 100 Fr. a	81,20	81,60
Sched „ New-York 1 Doll. a	41,6	41,6
Amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. a	4,16	4,21
Holländische Noten 10 fl. a	16,85	16,95
Diskont der Reichsbank 3 1/2 pSt. Lombardzinsfuß der Reichsbank 4 1/2 pSt. Beschaffung anderer hier nicht benannter Papiere billigt gemäß den Tageskursen.	—	—

Ausstellungen.

3 1/2 % erste Untjädiger Siedlungsanleihe von 1892. 11. Verlosung am 4. Mai 1903. Auszahlung vom 1. Dezember 1903 ab bei der Odenburgischen Landbank zu Odenburg i. Gr. zu Mk. 2000: Nr. 66; zu Mk. 1000: Nr. 210, 262, 287, 400; zu Mk. 500: Nr. 582, 560, 833, 879, 916, 1011, 1021, 1108; zu Mk. 200: Nr. 1152, 1207, 1226; zu Mk. 100: Nr. 1459, 1542. Rückständig sind seit 1. Dezember 1900: zu Mk. 500: Nr. 596, 621; zu Mk. 100: Nr. 1567; seit 1. Dezember 1901: zu Mk. 500: Nr. 750; zu Mk. 100: Nr. 1561; seit 1. Dezember 1902: zu Mk. 100: Nr. 1564.

3 1/2 % zweite Untjädiger Siedlungsanleihe von 1898. 5. Verlosung am 4. Mai 1903. Auszahlung vom 1. Dezember 1903 ab bei der Odenburgischen Landbank zu Odenburg i. Gr. zu Mk. 500: Nr. 177, 196. Rückständig sind: Keine.

Konkursnachrichten.

Odenburg III. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Wirts Wilhelm Peters in Höben ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Odenburg IV. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Wirts Johann Heinrich August Grasshorn zu Dien ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf den 22. Mai, vormittags 10 Uhr, anberaumt. Jeder II. Ueber das Vermögen des Kaufmanns, Gastwirts und Sattlereiwebers Johann Wilhelm Janßen in Kärsterei ist am 28. April das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechnungssteller Ulrich Wiers in Jever ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni bei dem Gerichte anzumelden. Es wird auf den 22. Mai, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 3. Juli, vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt.

Rüstringen I. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Josef Heinrich Herbermann zu Heppens ist der Schlusstermin auf den 15. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr, bestimmt. Rüstringen I. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Segelmachers Hermann Freese zu Heppens, zur Zeit unbenannten Aufenthalts, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Wrate I. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des abwesenden Gastwirts und Wirts Hermann Wiers zu Wrate soll infolge eines vom Verwalter gestellten Antrages in der am 20. Mai, vormittags 10 Uhr, stattfindenden ersten Gläubigerversammlung zugleich der Beschluß gefasst werden über den freihändigen Verkauf der zur Konkursmasse gehörigen Immobilien.

Gloppenburg. Ueber das Vermögen des Richters Joseph Wessels zu Drantum ist, da derselbe zugegen hat, zahlungsunfähig zu sein, auf zugelaufenen Antrag eines Gläubigers am 27. April das Konkursverfahren eröffnet. Der Auctionator Hillmer in Gloppenburg ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni anzumelden. Es wird auf den 20. Mai, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 24. Juni, vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt.

Eingetragen ins Handelsregister.

Odenburg V. Die Firma J. Kaufmann ist erloschen.

Wetterfester Dachtauschel,

das Beste und luetenbehlteste für Pappdächer etc., macht auch die älteste und schwächste Pappe wieder unverschlisslich, absolut wasserfest und auf lange Jahre hinaus durch Witterungseinflüsse unzerstörbar; tropp niemals ab und bleibt auch bei großer Kälte gummiartig elastisch. Jeder Versuch wird bekräftigen. Wetterfester Dachtauschel stellt sich billiger als Leer. Läger in den meisten größeren Städten Deutschlands.

Max Finger & Co., Breslau,
Del- u. Fettwarenfabrik, Firnis-, Karbolinuum- u. Pechfederei.

Immobilverkauf.

Sude. Die zu Gräppenbühen I belegene, Baumann Johann Garmanhufen und Ehefrau gehörnde Besetzung

Brandewurth,

bestehend aus:

1. den fast neuen, massiv erbauten Hauptwohnhaus mit Nebengebäuden, schönem Gemüße und Lustgarten, Hofraum, Laubholz etc.,
2. 5 Feuerhäusern,
3. 40 Hektar Grün- und Ackerländereien, bester ertragreichster Lehmboden und fast sämtlich in einem Komplex belegen,
4. 8 Hekt. 64 Ar Markland, Weiden und Heutland im Badewischer Felde,

kommt am

Freitag, den 8. Mai,

nachmittags präzis 4 Uhr, in Auffahrt's Wirtshaus zu Gräppenbühen 1 zum letztenmale zum öffentlichen Verkaufsauftrag, und zwar die Hauptstelle mit 3 Feuerhäusern und reichlich 20 Hektar Ländereien. Die übrigen Feuerhäuser und Ackerlände in passender Weise und auch die Stelle im ganzen.

Obige Besetzung ist ungemein günstig belegen und darf solche mit Recht als eine der schönsten in weiter Umgegend bezeichnet werden. Der Zuschlag wird voraussichtlich in diesem Termine erfolgen.

G. Haberamp, Aukt.

Chhorn III. Am

Sonnabend, den 23. Mai d. J.,

nachm. 2 Uhr an,

soß in und bei der Wohnung des Bauamanns Aug. Watenhüs dabeist öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden:

- 2 kräftige Arbeitspferde, Stauer, 10 u. 12 Jahre alt,
- 3 Kühe, wovon 2 belegt,
- 1 Luene, belegt,
- 2 zwijährige Kinder,
- 3 kräftige Schweine,
- 1 Sau mit Ferkeln,
- 40 Hühner,

3 Ackerwagen (2 fast neu), 1 Ackerfederwagen, 1 Dreschmaschine mit Göpel (fast neu, sehr leichter Gang), Wagenleitern, Dielen und Federn, 1 Holzschlitten, 1 Jauchetonne mit Unterlage, 2 Eggen, 2 Pflüge, 1 Staubmühle, 1 Dezimalwaage, 1 Viehstiel (185 Str. fassend), 1 Karnmaschine, Pferdegeschirre, Windebäume, Taus, Keppen, Kleidereschrank, 1 Glaschrank, 2 Wanduhren und versch. sonstige Gegenstände.

Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Adorf. D. G. Dieks.

Keller in der Haarenstraße oder in der Nähe derselben zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an Apotheker Sattler, Haarenstr. 44, erbeten.

In der Straßade

gegen 1. den Redakteur Wilhelm Emil von Busch in Oldenburg, 2. den Redakteur Franz Romberg in Barel, 3. den Redakteur Hermann Jacob in Bant, wegen Verleumdung, hat die I. Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts in Oldenburg am 11. März 1903 für Recht erkannt:

Die Angeklagten sind der öffentlichen Verleumdung (§ 185, 186, 200 St.-G.-B.) schuldig und werden verurteilt:

von Busch in eine Geldstrafe von 100 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle 10 Tage Haft;

Romberg und Jacob je in eine Geldstrafe von 200 Mark und in die Kosten des Verfahrens.

Zugleich wird den Verleumdigten Polizeikommissar Balke und Kriminalschußmann Meyer die Verfügung ausgesprochen, die Beurteilung auf Kosten der Angeklagten durch einmügliche Einrichtung des erkennenden Teils des Urteils in den „Nachrichten für Stadt und Land“, dem „Gerichtsmagazin“ und dem „Norddeutschen Volksblatt“ innerhalb 1 Monat nach Zustellung einer Urteilsausfertigung öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt. Oldenburg, den 26. März 1903. (L. S.) des Rätebuchs, Gerichtskammar, Gerichtsschreiber des Großherzogl. Landgerichts.

Kinderkleider

in Wolle und Waschstoffen, nur eigene Konfektion, — gute Stoffe, — solide Arbeit. Anfertigung in einigen Stunden.

Großes Stofflager in Wolle und Waschstoffen, nur für Kinder-Konfektion eingekauft. von über 650 Stück Kleider

Stets Lager für Mädchen jeden Alters.

Knabenkleidchen in Wolle und Waschstoffen.

Feinere Knaben-Anzüge Echte Kieler Matrosen-Anzüge, eigene Fabrikation. Echte Mützen, Blusen, Sweaters, Hosen.

— Große Auswahl in Dressstoffen für Knaben-Blusen. —

Theodor Meyer,

Telephon 460. Schüttingstraße 8.

Tötel Eure Ratten Eshat geschnappt

Zur echt in Packungen a 50 Stk. 1.-, 3.- u. 5.- Mk.

In Oldenburg bei G. Sattler, Apoth., S. Fischer, Drogerie, Ernst Wiegler, Germania-Drog.-re.

Verkauf einer Hausmannsstelle.

Westerfede. Der Hausmann Emil Meyrose zu Elmendorf will die seiner Ehefrau gehörnde

Hausmannsstelle,

bestehend aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgeländen, 3 Feuerhäusern und 77 ha 52 ar 54 qm Garten, Bau-, Weide-, Wiesen-, Busch- und Moorländereien, stückweise oder im ganzen öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen und findet jener Termin hierzu statt am

Sonnabend, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr,

in D. zur Lohes Gasthof zu Elmendorf. Die Stelle ist herrlich in unmittelbarer Nähe von Dreisbergen am Zwischendamer See belegen und liegen die Ländereien, welche durchweg bester Bonität sind und einen hohen Ertrag liefern, fast sämtlich in einem Komplex beim Hause.

Zu der Stelle gehört eine Fischereirechtigkeit im Zwischenahner See.

Der Ankauf der Stelle ist sowohl Kapitalisten wie Landwirten, welche über die nötigen Mittel verfügen, zu empfehlen. Mutterrollenauszug, sowie Flurkarte können vor dem Termin bei mir eingesehen werden.

In diesem Termine erfolgt auf das Höchstgebot der Zuschlag.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

verbunden mit Maschinen- und Mühlenbauschule. Btr. 1902/03 827 Schüler. Wörmter, 2. Ros. Wölgant, 5. Olt. Serpfluggenamtalt. Dir. L. Haarmann.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werten Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das seit 14 Jahren in Kompagnie mitgeführte Zimmerei- und Baugeschäft unter der Firma

Friedrich Focke

in unveränderter Weise weiterführe und bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen mir auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Ich werde die mir übertragenen Arbeiten und Befehle prompt ausführen bei billiger Preisstellung.

Zugleich bringe mein Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung und liedere in vorzüglicher Qualität: weiß- und engl. Ruffkohlen, Anthracit, Salontohlen und Bricketts.

Schachtingssvoll **Friedrich Focke.**

Immobilverkauf.

Sude. Die zu Siebenhausen belegene Wiederfische

Landstelle

soß wie folgt unter der Hand verkauft werden:

1. der sog. Kumpf der Stelle, Gebäude mit 65 Sch.-S. Garten-, Acker- und Grünländereien in einem Komplex belegen (geboten sind hierfür erst 3500 Mk.),
2. ca. 90 Scheffellat Garten-, Acker- u. Grünland, bestens

Verkauf eines Hotels.

Zwischenahn. Der Hotelbesitzer A. G. Hotes will sein am Markt hief. belegenes

gutes Hotel

mit vollem Inventar umständehalber bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Für einen strebsamen Wirt eine sehr günstige Gelegenheit.

Respektanten wollen sich baldigst an mich wenden. B. D. Oltmanns.

Zwangs-versteigerung.

Am Sonnabend, den 9. Mai d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, g. langen beim Auktionslokal des neuen Amtsgerichts hieselbst gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- 2 Sofas, eine Partie Herenklidungsfüße, 1 Sekretär, 1 Taschenuhr, 1 Hobeibant, 1 Musikautomat — Klavierförmig — mit 28 Platten, 1 Feder-Koffwagen und 2 Marktbinden — aufgebaut — mit einigem Zubehör.

Ein Anfall findet nicht statt.

Dierking, Gerichtsvollzieher.

Immobilverkauf.

Sude. Der Brinlfiker Siegfried Logemann zu Moorhaußen läßt seine daselbst (tiefe Grund) belegene olim Längen

Stelle,

bestehend aus dem Wohnhause, Scheune, Schweinefall und 10 ha 20 ar Ländereien, fast sämtlich in einem Komplex belegen,

am Montag, den 11. Mai, nachm. 5 Uhr,

in Köhmann's Wirtshaus daselbst nochmals öffentlich zum Verkauf aufsetzen.

G. Haverkamp, Auktionator.

Billig zu verk. eigene Bettstelle mit 2 Matrasen.

Gloppenburgerstr. 66, oben.

Zu verk. 1 kräft. Arbeitspferd gut. Einpänner), 2 breit. Ackerwagen mit Aufzug, 1 Federwagen, 1 Schwingpflug, 1 Egge. Alexanderstr. 9.

Ich suche in der Nähe der Stadt eine gute Landstelle

mit guten Gebäuden auf längere Jahre zu pachten.

Offerten unter S. 416 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsverlegung

Meinen geehrten Herrschaften von Oldenburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von der Ziegelhoffstraße nach

Donnerstweierstraße 36b verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Aug. Mentze.

Die Verleumdung, die ich gegen die Familie Schulte ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwarh zurück. Frau Fr. Schaumberg.

Georg Freese,

Langestraße 62, empfi. hlt:

Garnierte Hüte

in reicher Auswahl.

Schulhüte

für Mädchen und Knaben.

Schürzen, Zwischenröde, Korsetts, Unterziehzeuge

Sommerhandschuhe, Glacee- Handschuhe,

Braultkränze, Brautschleier.

Das Neueste in

Boas u. Stolas.

Nur beste Ware bei billigst gestellten Preisen.

Zwangs-versteigerung.

Am Mittwoch, den 6. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,

gelangen:

- 2 eiserne Binden (Dammrauben), 1 eiserer Kochherd, 1 eiserner Waschtisch, 1 Führlicht-Lampe, 9 große eiserne Spindeln, 1 Scheibe Drahtseil (ca. 200 m) und 1 Spülpumpe

gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Käufer versammeln sich in Kaufelds Wirtshaus an der Amalienstraße.

Ein Anfall steht nicht zu erwarten.

Pape, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen ein Fuder Pferde-dünger. Radorfstr. 60.

Wegen Platzmangel 10 gute Legehühner, sowie große belgische Riesenkaninchen zu verk. Radorfstr. 44.

Instrumental - Verein Oldenburg.

Am 8. Mai, abends 8 Uhr, in der „Union“:

Konzert

zum Besten hilfsbedürftiger Waisenkinder aus d. Herzogtum Oldenburg, unter gütiger Mitwirkung von Fel. H. Seimann u. des Kontrabassisten Herrn H. Wädler.

Leitung: Herr Hugo Spwarth. Eintritt 1 Mk.

Kartenerverkauf in den Buchhandlungen der Herren Gode, Carl Müller und Sprengers Musikalienhandlung, sowie abends an der Kasse.

Übersten

Schützen-Verein

Am Sonntag, den 10. Mai, nachm. 2 Uhr an:

Gramenschießen.

Abends: Konners.

Mittwoch, den 6. Mai, 5-8 Uhr: Schießen. — Freidier.

Der Vorstand.

Meiner verehrlichen Kunaschaft empfehle ich besonders

MAGGI'S BOUILLON-KAPSELN à 12 und 16 Pfg. für 2 getrennte Portionen, weil diese Marke in Güte und in praktischer Verwendbarkeit alle wollen, weit übertrifft.

J. H. Kröger, Steinweg 24.

2. Hessisch-Thüring. Staats-Lotterie.

Für die Ziehung I. Klasse

am 9. und 11. Mai

empfehle

Originallose zu amtlichen Preisen

1/8 Mk. 3.50, 1/4 Mk. 7,—, 1/2 Mk. 14,—, 1/1 Mk. 28,—

aus meinen beliebten Nummern-Serien:

45,701—45,800, 57,751—57,800, 67,701—68,000,
70,401—70,900, 87,701—87,800, 97,701—97,800.

Hauptgewinne:

ev. Mk. 700,000, Mk. 600,000, Mk. 500,000 etc.

Auf Wunsch versende auch unter Nachnahme.

D. Lewin, Haupt-Kollektur,

Oldenburg i. Gr., Schüttingstr. 14.

staatl. konzess.

Die Hessisch-Thüring. Lotterie ist die einzige Staats-Lotterie, welche im Grossherzogtum Oldenburg zu spielen erlaubt ist.

Einen Posten
**Kostüm-Röcke
und Blusen**
sehr im Preise ermäßigt.
F. Ohmstedt,
Oldenburg, Althornstr. 32.

**Kreuzenbrück.
Saal-Schießverein
„Zentrum!“**

Am Sonntag, den 10. Mai:

**Großes
Preis-schießen**
verbunden mit
Volksbelustigung, Gartenkonzert
und nachfolgendem
Ball
im „Courier von Bümmerstede“
(Gustav Kamten).
Anfang des Schießens nachm. 2 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

**Verlorene und nach zu
weisende Sachen.**
Verloren von der Rebenstr. bis zur
Ackerstr. (Konsum) ein Portemonnaie
mit Joh. Grg. Del. abt. Rebenstr. 7.

**Zu belegen u. anzuleihen
gesucht.**

Anzul. gesucht 3. 1. Nov. od. früher
6000 Mk. als erste Hypothek auf
eine Sandstelle im Werte v. 11,000 Mk.
Off. unt. S. 417 an die Exped. d. Bl.
Oldenburg, Werfgräbene

Kapitalien
zu belegen, geteilt od. in einer Summe.
F. H. Althorn, Kirchstr.

Öffentliche Volks-Versammlung

am Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
in Doodts Etablissement.
Industrieentwicklung, Mittelstand und Handwerk.

Referent:
Reichstagskandidat der nationalsozialen Partei
Herr Schriftsteller Pfarrer a. D.

Friedrich Naumann.

Freie Diskussion.

Der nationalsoziale Verein.

**Anzuleihen gesucht auf
sofort gegen sichere Hypo-
theken 1000 Mk., 1500
Mk., 3000 Mk., 4000
Mk. und 5000 Mk.**
G. Meunnen, Autt.

Zwischenahn. Auf sof. od. später
30—35,000 Mk.
gegen Landhypothek, ev. auch geteilt.
B. D. Oltmanns.

Darlehen vergibt
coulant, disk. (Nidport).
Sah, Berlin, Friedrichstr. 45.

Wohnungen.
Zu verm. eine Ober- od. Unter-
wohnung.
Lambertstr. 24.

Zu vermieten freundl. möbl. Stube
u. Kammer.
Georgstr. 54.

Zum 1. Nov. zu vermieten ein an
bester Lage der Stadt gelegener
Laden mit Wohnung.

Auskunft erteilt
Karl Engelke, Steinweg 3a.

Zu vermieten vom 15. Mai ab Pferdewälle mit
Kutschfahrwohnungen.
Gebefreit, Peterstr. 20.

Zu vermieten zum 1. Juni ein
freundl. möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer. Zu erfragen Jakobstr. 5.

Freundl. möbl. Stube mit Bett
zu verm.
Al. Kirchenstr. 10.

Schmalstr. 5 fl. Unterr. a. ruh.
Bew. sof. 3. v. Näh. Saarenstr. 14.

Gef. 3. 1. Aug. od. früher unmöbl.
Stube u. Kammer für einzelne alte
Dame, nahe dem Heil-Geistwall.
Näheres das. Nr. 4.

Zu vermiet. schön möblierte Stube
u. Kammer, sowie große Stube und
große Kammer mit Kücheltüren, schön
möbliert.

Auguststr. 15, part.

3. v. f. d. mbl. St. u. K. Sonnenstr. 2.
Kann einem jungen Mann f. d. l.
Logis, möbl. Stube und Kammer,
nachweisen.

Oldenburg, Markt 11 (Fathschid).
Gustav Blank, Rechnungsführer.

Zu verm. 2 freundl. möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer. Denerstr. 21.

Das von Herrn Oberstleutnant
v. Solow bewohnte herrschaftlich
einger. Einfamilienhaus August-
str. 45 steht 3. 1. Nov. er. billig.
3. Verk. Besicht. nachm. 4—5 Uhr
gern gestattet. Näh. Saarenstr. 14.

Zu verm. zum 1. Nov. eine herr-
schaftl. Unterwohnung, recht hübsch
und bequem und Souterrain hoch und
trocken.
Auguststr. 28.

Zu verm. f. d. mbl. St. u. K. Saarenstr. 43a.
Laden mit Wohnung u. Keller-
raum an guter Lage zu mieten ge-
sucht. Off. u. S. 412 o. d. Exp. d. Bl.

**Bakanzen und Stellen-
gesuche.**

Bauarbeiter gesucht.
S. Wittholt, Denerstr. 19.

Ich suche auf sofort ein junges
Mädchen zur Erlernung der feinen
und einfachen Küche, Servieren und
des Haushalts aus guter Familie.
Frau W. Brandt, Pensionat,
Langestr. 201.

**Suche auf sofort viele
Mädchen, kleine Haus-
diener, Kutscher u. Land-
knechte.**

**Ein jüngere Kinder-
wärterin sucht sof. Stellg.**
Jakobstr. 2. Frau Strunk,
Haupt-Berm.-Kontor.

Eine zuverlässige, gut empfohlene
Wärterin
sucht Stellung auf sofort.
Offerten erbeten an G. Seerßen,
Gatterwüsting, Postb. Humlofen.

**Gesucht ein Mädchen für den
Nachmittag.** Magdalene Nolte,
Bremerstr. 2a.

**Gesucht auf sofort eine tüchtige
Stitze zum Schneidern.**
Frau Duden, Damen-Konfektion,
Bergstr. 18.

Diener b. Gläselth. Auf gl. od. in
14 Tag. ein Geselle auf neue Arbeit.
Schuhmacher Pantel.

Auf sofort ein
Formlerlehrling
unter sehr günstigen Bedingungen
gesucht.

Carl Dünte,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Braumische d. Dsnabrück.

Sahn. Gesucht auf gleich
2 Schmiedegesellen
auf Wagenarbeit.

S. L. Vahlenkamp,
Wagenbauerei.

**Tüchtiger Tapezierer und
Decorateur**
gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Weener. Paul Schmidt.
Kräftig. Laufbursche v. 12—14 J.
sofort gef. Heiligengeistwall 5.

Frau Kruse,
Johannisstr. 6.

Suche für fixe Mädchen im Alter
von 15—20 Jahren Stellung auf so-
fort und 1. Juli, sowie für Köchin
Stellung zum 1. Juli, Knechte und
Mädchen für Landwirtschaft gegen
hohen Lohn, sowie Mädchen auf so-
fort für Hotels u. Restaurants, junge
Mädchen zum Kochen erlernen sichtlich
um sichtlich für Bremen und Bader,
sowie Kellnerlehrlinge, Bäcker- und
Konditorlehrlinge, sowie Hausknechte
für Stadt.

Suche umständehalber Stellung für
perfekte Grobknechte mit prima
Zeugnissen.
Schmiede. Gesucht auf sof. oder
später ein Knecht oder ein Arbeiter.
Gerh. Hotes.

Moorchansen d. Altenhutorf.
Umständeh. auf sofort eine Magd,
die melken kann, gegen hohen Lohn.
S. Bartels.

Gesucht auf sofort oder später ein
Kochlehrling für feine Küche.
Fohers Weinsteller.

**Auf sofort eine perfekte
Gallen-Arbeiterin.**
Frau Oeltjen,
Damenkonfektion,
Saarenstr. 5.

Gesucht j. Mädchen, welches das
Schneidern erlernen will.
Fr. Goers, Georgstr. 24.

**Gesucht per sofort ein kleiner
Hausknecht.**
Julius Köffer,
Althorn- und Ritterstraße 68.

**für bessere Arbeiten werden
tüchtige Schreiner**
auf dauernde Beschäftigung eingestellt.
Goesefelder Dampf-Schreiner
und Möbelfabrik, G. m. b. H.,
Goesefeld.

Apothekerlehrling.
Suche unter Zusicherung gewiss-
hafter Ausbildung unter meiner per-
sönlichen Leitung zum 1. Juli an
einen Lehrling. Familienanschluß,
Sonntagsruhe in meinem Geschäft
eingeführt.
D. Stapper, Apotheker,
Rheinberg (Rheinland).

Gesucht ein Hausknecht.
R. Gallertede.
Gesucht ein zuverlässiges Stunden-
mädchen. Steinweg 3. oben.

**Gesucht ein
Laufbursche**
im Alter von 14—16 Jahren.
S. W. Pahlke, Langestr. 54.

Gesucht auf gleich ein Mädchen,
welches einen kleinen landw. Haus-
übernimmt. Offerten unter S. 409
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jungere Mann (Kriegsinvalid)
mit sehr mäßigen Gehaltsanspr.
sucht Stellung im Bureau.
Offerten unter C. 2, Nr. 9802
postl. Barel i. D. erbeten.

Näharbeit

können Frauen und Mädchen regel-
mäßig erhalten.
Offert. 4. Carl Abel.

Ein älteres Mädchen oder eine
Frau ohne Anhang, das Kochen kann
und einen bürgerl. Haushalt zu leiten
versteht, auf bald gesucht.
Offerten mit näh. Angaben und
Gehaltsansprüchen unter S. 410 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
mit Dampfmaschinen, Motoren und
Elektrizität vertraut, sucht Stellung
als Maschinenwärter.
Offerten unter S. 415 befordert
die Exped. d. Bl.

Möglichst auf sofort 2 geübte
Näherinnen für meine Näherei,
eine für Wäsche, eine für Kleider.
Julius Harms.

**Saubere Stundenfrau
oder Stundenmädchen**
sofort gesucht. Steinweg 241.

Arbeiter gesucht.

Johannes Frey.

Suche sofort für einen kleinen
Haushalt in Delmenhorst ein
jüngeres Dienstmädchen.
Carl Schäffer, Langestr. 17.

Eine junge Dame
wünscht Stellung als Haushälterin
auf gleich oder 15. Mai.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Stern bei Zwischenahn.
Gesucht auf sofort ein Knecht,
desgl. eine Magd, die im Haushalt
erfahren ist, gegen hohen Lohn.
Fr. Semben.

**Gesucht ein
junges Mädchen,**
das mit der Frau den Haushalt
Wäsche ausgenommen — befordert,
einen kleinen, besseeren städtischen Haus-
halt, auf sofort.
Offerten unter S. 413 an die
Expedition d. Bl.

Dienstmädchen.
jüngeres, wegen Erkrankung auf so-
fort für einen kleinen städtischen
Haushalt gesucht, ev. zur Nachhilfe.
Wahlfrau wird gehalten.
Offerten unter S. 414 an die
Expedition d. Bl.

Eilt.
Zum Verkauf v. Zigaretten an
Biere u. wird e. tücht. Agent gef.,
gleich wo wohlbahst. Vergg. ev. 250 Mk.
pr. Mt. od. hohe Proo.

A. Rieck & Co., Hamburg.
Gesucht ein rechtliches Mädchen
für häusliche Arbeiten in einem bürger-
lichen Hause auf gleich.
Bremen, Albenortstraße 14.

Auf sofort ein junges Hausdiener
gesucht.
Hotel zur Krone.

Ein Abgeordneter, der von einem Passanten berührt worden war, vermied plötzlich seine Brieftasche und erklärte einem Polizisten, daß er bestohlen worden sei. Die Folge davon war, daß man sofort alle Ausgänge aus der Halle schloß und einige Fremde festhielt, die von der Fremdenpolizei gefangen waren und das Gebäude verlassen wollten. Während man noch mit der Untersuchung der Angelegenheit beschäftigt war, erschien der Sekretär des betreffenden Abgeordneten und brachte dessen Brieftasche, die dieser auf seinem Sitze hatte liegen lassen.

Ein hübscher Kellamescherz, den der „Serren-Confectionär“ erzählt, wird in London viel belacht. In einem Varieté-Theater bildete das Auftreten eines Athleten die Sensationsnummer. Der Kraftmensch hebt eine Eisenplatte, auf der ein Automobil mit drei Insassen steht, und reißt schwere eiserne Ketten wie Zwirnsfäden auseinander. Nach der letzten Nummer umfist ihn nicht endemöller Beifall. Derhals entschließt sich, noch eine Zugabe zu machen. Rasch bringt ihm ein Diener ein kleines Paket auf die Bühne. Zum Vorschein kommt eine — Hoje, eine ganz gewöhnliche Hoje. Der Athlet nimmt — die Musik schweigt hierbei — in jede Hand ein Hofenbein und tut, als wenn er die Hoje entzweireißen wollte. Er zieht und zerrt, seine Muskeln spannen sich an, die Aeren im Gesicht treten hervor, die Hoje aber bleibt ganz. Nach mehreren „vergeblichen Versuchen“ tritt er achselzuckend vor die Lampe und erklärt mit lauter Stimme, daß hier seine Kraft verlage, denn die Hosen der Firma K. V. seien unzerreißbar!

Ein peinlicher Vorfall ereignete sich dieser Tage in München. Als Prinz Georg von Bayern seine vor einem Geschäftshause haltende Hofequipe besteigen wollte, sprang plötzlich, während der Leibjäger das Coupé öffnete, ein den besseren Ständen angehörendes junges Mädchen in den Wagen und verließ ihn nicht, bis schließlich der Leibjäger Gewalt anwandte und das Mädchen an den Armen herauszog. Einem Schuttmann übergeben, erklärte die Stiftere, sich nur einen Scherz erlauben zu haben. Der Vorfall, der begreiflicherweise einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte, wird für das vorjährige Mädchen noch ein unangenehmes Nachspiel vor Gericht haben.

Vermishtes.

Der „Note a. d. Riesengebirge“ meldet, unweit der Hangelbaude sei ein Tourist, Professor Bachmann aus Berlin, tot aufgefunden worden; anscheinend habe ihn bei Besteigung der Schmelzke der Schlag getroffen. In Kassel wurde der Delikatwarenhändler Weisheitshmidt wegen betrügerischen Bankrotts und vorläufiger Brandstiftung zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. — In der Paulstraße in Gießen wurden zwei Bergleute durch herabfallende Kohlen verunglückt. Einer wurde getötet, der andere lebensgefährlich verletzt. — Aus Soltau (Distr.) wird berichtet: Von einem schrecklichen Unfall ist die Familie des Bahnhofsrestaurateurs in Grenzstadt Malma betroffen worden. Fünf Kinder, von denen die älteste Tochter 16 Jahre alt ist, sind in der Nacht von Sonntag zu Montag an Kohlenrußgas erstickt. — Mitte März war ein Arbeiter in Charlott (Wien) in einem Schacht verunglückt. Erst am 29. April fanden ihn andere Arbeiter in der Nähe einer Grube liegend auf; er hatte 50 Tage unter der Erde gelegen. Der Mann ist vollständig zum Geleitet abgemagert, aber bei vollem Bewußtsein. Jetzt kehren die Kräfte wieder, und es besteht Hoffnung auf Wiederherstellung. Man nimmt einen Fall von Letargie an. — Aus Kopenhagen meldet man dem „L.“ das in Mexiko auf Island ein großer Brand wütete; das Archiv des englischen Konsuls wurde völlig vernichtet. — Der Kaiserliche Nachkommenschaft ist für die Signatur eines Teils der vielbesprochenen Liara einen deutschen Bivaldenast verwendet zu haben. — Ein furchtbares Verbrechen ist in dem russischen Dorfe Werhsuska bei Jelfsamtgrad verübt worden. Dort wurde am 20. April der Kaufmann Jentel Lemisch mit allen seinen Angehörigen und zwei Hausleuten ermordet und beerdet.

feilgeboten wird, denn er ist in Treibhäusern gezogen und besitzt nicht annähernd das liebliche Aroma des freien Waldwindes; das gleiche gilt, wenn die Blütenknospen schon entwickelt, oder die weißen Blütenkerne bereits voll entfaltet sind.

Süß Dich vor den käuflichen Waldmeister-Extrakten, die ganz unangenehmen Erfolg für das frischgepflückte Kraut bieten.

Das Kraut darf nicht ganz frisch verwendet werden, sondern muß etwas abgewelkt sein; es ist unzulässig, das Kraut vorher zu waschen, deshalb ist es auch empfehlenswerter, den Waldmeister im schattigen Buchenwald, der sein Lieblingsstandort ist, selbst zu pflücken, wenn sich Gelegenheit dazu bietet bei einem Ausflug.

Nimm nicht zu wenig Kraut, sondern laße eine größere Menge nur ganz kurze Zeit im Wein extrahieren, es genügen schon fünf Minuten, festes Probieren ist notwendig. Es ist falsch, den Waldmeister dauernd in der goldenen Flüssigkeit zu lassen, wie dies bei Erdbeeren, Ananas und Pfirsich üblich ist, denn es hat zur Folge, daß der Wein einen bitterlichen, herben Geschmack bekommt.

Die früher gebräuchlichen Zutaten, nämlich zarte Wäster der Walderdbeere, des Gundermanns, der schwarzen Johannisbeere oder gar der Himbeere sind streng auszuschließen, da sie den reinen, lieblichen Geschmack nur beeinträchtigen.

Wähle einen edlen, leichten Moselwein, oder, falls dieser nicht vorhanden ist, nicht zu schweren, bouquetreichen Rheinwein. Aus jüngerer Kräfte wird, trotz reichlichem Zusatz von Zucker, Rum oder Kognak, nie ein schmackhafter Laberant, der gut bekommt, sondern ein Gebraut, das Kopfschmerzen verursacht; beherzige die Warnung des Dichters, welcher singt:

„Gewächs, sieht aus wie Wein, ist's aber nicht, Man kann dabei nicht trinken, dabei nicht süßlich sein.“

Bersüße den Wein nicht zu sehr! Es ist von großer Wichtigkeit, hierin das richtige Maß zu treffen. Man löse vor dem Genuß der Bowle Würfelzucker in einer geringen Menge kochenden Wassers, und gieße dann behutsam das erforderliche Quantum hinzu, was nur durch wiederholtes Kosten beurteilt werden kann.

Den zur Maibowle bestimmten Wein darf man nie durch Selters verewässern, als billigen Ersatz für Champagner; aber es muß auch vermieden werden, einen zu

Lewisch galt als wohlhabend und war, kurz bevor die Mordtat geschah, mit 1000 Rbl. in der Tasche aus Jelfsamtgrad nach Hause gekommen. Ermordet wurden die Eheleute Lewisch, ihre sechs Kinder, von denen das jüngste erst zwei Jahre alt war, ein Hauswächter und ein Dienstmädchen. Von den Mördern steht bis jetzt noch jede Spur. — In Tomsk (Sibirien) kam es zu Straßenunruhen, wobei eine rote Fahne entfaltet und verbotene Reden abgehalten wurden. Doch trankten die Truppen nicht einzugreifen, da die Adelsfähiger und viele der Anführer von der Polizei verhaftet wurden. — In Cleveland (Ohio) wurde die Kohleste Torpedobomb durch eine Explosion zerstört. 25 bis 50 umliegende Häuser wurden ebenfalls zerstört oder stark beschädigt; im Umkreis von einer halben Meile sprangen die Fenster. Als die Explosion erfolgte, arbeiteten 30 Personen, meistens Mädchen, in der Fabrik; es starben wenigstens 12 Personen ungetötet und gegen 50 verletzt sein.

An der Engelsbucht.

Roman von Konrad Telmann. [Nachdruck verboten.]

31) (Fortsetzung.) Wie in halber Gefessabwesenheit sah Margot da. Und um sie her brauste das muttere Treiben. Aus den Wagen mit den anderen Bekannten des Hotel Beauvillage stiegen die Bouquets unablässig zu ihr herüber, so daß sie wenigstens dankend, lächelnd sich verneigen und mit den Händen winken mußte, alles mechanisch. Und Herr von Saldern hatte ihr im Vorübergehen sogar ein Kamellenbouquet von riesigem Umfange in den Schoß gelegt. Der gute Junge! Es mochte beinahe eine Monatsgabe beansprucht haben, und er hatte ihr gestanden, daß er einen so kleinen Zuschuß hatte. Wie ehrlich befürmert er sie auch dabei angeblickt hatte.

Eben fuhr der russische Großfürst, der überall der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit war, in einem eleganten Siterwagen, den er selber lenkte, an ihr vorüber, vor allen Ertrunen mit klirrendem Beifallssturm begrüßt. Und wieder kam es ihr vor, als ob die Mude des hochgewachsenen, schönen Mannes sie drückten, wie bei der jedesmaligen Begegnung; jetzt aber art er sogar mit der Hand, welche die Peitsche gehalten hatte, die er nun dem Diener neben sich zuwarf, nach einem riesigen Kranz von Raibblumen und Sringern, der eine lange Seidenkrawatte trug, und mit einer geschickten Bewegung warf er ihn so, daß er sich Margot um den Hals legte. Dann fuhr er, den Hut ziehend und sich lächelnd verbeugend, weiter, während ein brühendes Klatschen und Rufen sich aus allen Reihen der dichtgedrängten Zuschauher erhob. Den zunächststehenden entging die in großen Goldbuchstaben die Widmungsjöhle zierende Aufschrift nicht: „Der Schönste!“, und einer wiederholte sie dem anderen, bis der ganze Haufe begriff, was der Kranzwurf aus so hoher Hand eigentlich hatte bedeuten sollen, und es sich nun durch die Reihen fortpflanzte:

„Die Schönste! Diese ist die Schönste!“ Und nun wurde erst vollendes Beifall gerufen, nun richteten sich aller Augen auf Margot, nun regnete es Blumen wie sie her. Sie selber aber war wie erhorrt. Sie mußte garrnisch, wie sie sich vor all diesen Blüten retten sollte, die sich wie feurige Pfeile ihr ins Gesicht zu bohren schienen. Sie schämte sich, sie kam sich wie entehrt vor, sie hätte sich verhalten mögen vor all diesen aufdringlichen, neugierigen, prüfenden Augen, wie ein Schluchzen quoll es ihr die Brust heraus. Sie schloß die Augen.

„Das ist die Schönste!“ hallte es um sie her, und sie hätte allen diesen müßigen Gästen zugehören mögen; „Die Unseligste ist es! Bedauert sie, aber beneidet sie nicht etwa gar!“ Und sie zerrte den Kranz, der sie zu ersticken drohte, herab.

„Nur fort! Nur fort von hier!“ dachte sie. Plötzlich hörte sie dicht neben sich eine Stimme, die deren Klang sie ein Zittern durchzamm. „Darf ich Ihnen helfen, Fräulein Margot?“

wenig gehaltreichen (kleinen) Wein durch Sherry, Madeira oder Portwein kräftiger zu machen; Zusatz von Kognak oder Rum ist unbedingt verpönt. Malwein-Bowle darf nicht zu kalt sein; auch soll sie nicht dadurch gekühlt werden, daß man Eiskübel in den Wein legt.

Nun handelt es sich noch um die Frage, wo sollen wir uns am Maitaitt erfreuen? Darauf gibt es nur die Antwort: Fahrt oder wandere begleitet von heiterer Gesellschaft, hinaus in den grünen Wald, und lagere dich in den Schatten auf weichem Moosgrund am rauschenden Bach; dann laße dich wohl schmecken. Die Tafelmusik besorgen Fint, Amiel und Drosel, falls Du es nicht vorziehest, in den frohen Gesang der Freunde einzuschließen.

Wie lustig ist ein solches Waldfrühstück! Durch die grünen Wipfel raucht leise die weiche, laue Frühlingsluft; der Atem des Waldes erquickt unsere Brust; durch den duftigen Wein belebt, schlagen die Herzen rascher und freudiger, und unsere Lippen schergen zungelos. Die Augen der Damen glänzen heller, ihr Lächeln ist lieblicher, und ein Schimmer von Glück verhöht jedes Antlitz.

Deshalb ist ein solches Waldstück auch mit Gefahren verknüpft, denn der Waldmeister läßt sich nicht spotten und steht im Bunde mit Gott Amor. — Dieser ewig junge Schalk läßt eine so prächtige Gelegenheit natürlich nicht unbenutzt; er verdeckt sich hinter den ersten besten Baum, und wenn ein junges Paar arglos auf einlammende Pfade dahinjauvelt, so — schießt er plötzlich, arglistig lächelnd, seine Pfeile ab.

Dann gellt sich zum Klirren des Laubes, das der Frühlingswind bewegt, gar bald das verhöhlene Klirren von zärtlichen Beteuerungen, und mit Hilfe des glückbringenden Kräutleins Herzfreude ist das hohe Wunder vollbracht, das zwei junge, hoffnungsvolle Menschen in iniger Liebe verbindet.

Es kam nicht dringend genug darauf hingewiesen werden, daß ein Picnic im lauchigen, verschwiegenen Walde oft der beste Pfeiffiter ist. — Schon mancher verbotene Hagestolz, denn süßer Frauemund ein Glas Waldmeisterbowle, verführerisch lächelnd, kredenzte, wurde an seine Pflichten erinnert, bevor es für ihn zu spät war.

Es war Arno Meuburg. Erstrocken schlug sie die Augen auf. Der Wagen hatte halten müssen, weil der Zug stockte, und Harro war ausgestiegen, um Eugenia drücken auf der Tribüne zu begrüßen. In diesem Augenblick hatte Arno sich in den Wagen geschwungen und berührte nun, während er ihr dabei behilflich war, sich des Kranzes zu entledigen, Margots beide Hände. Sein Gesicht war dicht vor dem ihrigen, er sah auffallend ernst aus, ein gespannter, fast angstvoller Zug war in seinen Zügen. Und während der Wagen sich nun langsam in Bewegung setzte, und das Gepaar Redner mit aller Seidenhaftigkeit Blumen warf und aufstieg, hörte sie ihn, den Kranz in beiden Händen, fragen:

„Welche Antwort hat die Schönste für mich, Margot? Darf ich hoffen?“

Es klang leise, und noch leiser erwiderte sie, indes ihr war, als stiehe das Herz in ihrer Brust still: „Ja, ich bin bereit.“

Es war nicht wie die Zusage einer Liebesn, sondern wie das Gelübde einer Opfermütigen. Und so sah Margot auch da, mitten unter dem Blumenregen, der auf sie herabrieselte, und unter den Beifallsstürmen der eksthasierten Menge.

„Wenn Sie mir einen Dienst erzeigen wollen,“ murmelte sie, während er ihr in stummer Verzückung ins Gesicht blickte, ohne daß er auch nur ihre Hände zu berühren gewagt hätte, „so führen Sie mich jetzt unverzüglich nach Hause. Mir ist nicht ganz wohl. Ich möchte aber die anderen nicht stören — wir können ja zu Fuß gehen!“

Arno hatte sich bereits erhoben. „Wenn wir durch diese Querstraße gehen, finden wir einen Wagen, in dem ich gekommen bin,“ gab er leise zurück. „Soll ich halten lassen?“

„Bitte, ja.“ Margot wendete sich ihrer Nachbarin zu. „Ich habe Herrn von Meuburg gebeten, mich nach Hause zu bringen, ich halte es vor Kopfschmerzen nicht mehr aus. Sagen Sie es, bitte, Harro, wenn er zurückkommt. Und er soll sich um keinen Preis abhalten lassen, bis zum Schluß zu bleiben. Vielen Dank! Lassen Sie sich ja nicht stören — bitte, bitte! Und kein Aufsehen! Adieu, auf Wiedersehen!“

Frau Keiser war sehr bestürzt. „Drückt der Ruhm Sie so schwer, Liebste? Na, na, leugnen Sie nur nicht! Sie schämen und genieren sich bloß. Sie kennt man! Der Kranz macht Ihnen Kopfschmerzen! Adieu, Schönste von allen. Und Adele Lindenthal soll es sofort an die Zeitungen schreiben.“

Arno hatte Margot aus dem Wagen gehoben und führte sie nun am Arme durch ein dichtes Spalier von Menschen, das den Zugang der Seitengasse versperrte, bis an ein Coupe, in das er ihr einsteigen ließ. Sie allem benahm er sich so ritterlich und zugleich so zartfühlend, daß Margot angenehm davon berührt wurde und ihm einen dankenden Blick zuwarf. Als sie im Wagen saßen und dieser mit ihnen davonrollte, dachte sie:

„Wenn er mich jetzt küßten will, habe ich keinen Grund mehr, es ihm zu verbieten — ich bin ja nun seine Braut.“

Ein Schauer rann ihr dabei durch die Glieder. Seine Braut! Aber Arno dachte offenbar nicht daran, seine jungen Rechte an sie geltend zu machen. Nicht einmal ihre Hand nahm er. Keinen stärkeren Druck ihres Armes hatte sie gespürt, als er sie geleitet hatte. Er richtete auch das Wort nicht an sie, um sie nicht zu stören. Nur seine Augen ruhten immer in selbigem Triumph auf ihrem blauen, süßen Gesicht. Und einmal flüsterte er kaum hörbar vor sich hin:

„Mein Gott, wie schön Sie sind!“ So kamen sie vor Villa Erminia an. Margot stieg aus, wie in halbem Traum. Es war ihr, als käme sie als eine ganz Fremde zurück, und mit ganz fremden Augen sah sie das Hauschen im Grün an. „Die Schönste!“ klang es in ihr, und sie lächelte bitter. Es war doch schwer, das Leben — schwerer noch, als sie gedacht.

„Ich fürchte, ich darf nicht mit Ihnen hinein,“ sagte Arno, seinen Hut in der Hand, als sie vor der Tür des Gartenpalasts standen.

Sie schüttelte den Kopf, ihr Antlitz war von Gut bedeckt. „Nein, bitte. Ein andermal — morgen — ich bin Ihnen so dankbar!“

Sie drückte seine Hand. Es war, als griffe sie in Feuer; ihre eigenen Finger freilich waren eiskalt. „Wenn ich Sie nur beschäuft verlassen kann, Margot,“ sagte er.

„Das können Sie. Ich bin nur müde — sehr müde. Nochmals: ich danke Ihnen!“

Er beugte sich über ihre Hand und küßte sie. „Auf Wiedersehen, Margot!“

Und er ging davon, ohne sich nur einmal nach ihr umzublicken.

XII.

Nun brauste die tolle Luft des Karnevals durch die Straßen von Nizza. Die Blumenstrahl hatte ihn ein geleitet, und im Triumph hatten die Nizzarden die Kistenpuppe des Fringen Karneval auf rollenden Rädern vom Bahnhofe her abends bei Fackelbeleuchtung und Musik in ihre Stadt geleitet. Und nun schwamm alles im Festschauf. Die Belustigungen jagten einander, und das ganze Land schien ein einziger Taumel zu sein. Bald bewegten sich bunte Maskenfzüge, Kavalladen, riesenhafte Festwagen mit geschmackvoll decoriertem Aufbau in langer Reihe durch die festlich geschmückten Straßen, während der Konfettiregen aus allen Fenstern niederrieselte, bald lockten Mastenbälle, Regatten und Korsofahrten. Das Vergnügungsprogramm schien unerschöpflich zu sein und stellte gewaltige Anforderungen an das Leistungsvermögen der aus allen Weltgegenden zusammengekömten Scharen, welche die Hotels und Mietshäuser bis in die letzte Dachkammer hinauf füllten. Nie hatte Nizza einen glänzenderen Karneval erlebt. Und ein immer wolkfreier Himmel blaute über der meerumgürteten, von blühenden Gärten durchstutten Stadt, die ein einziger schimmernder Festsaal und nur geschäftig schien, zum Tummelplatz heller Dafeinsfreude zu dienen. Es machte den Eindruck, als ob es eine traurige oder leidende Menschheit überhaupt nicht gebe.

(Fortsetzung folgt.)

Immobilien-Verkauf.

Altenhuytorf. Zum öffentlich meistb. Verkauft der dort. belegenden **Immobilien**

der Erben der weil. Ehefrau des Ritters **F. Hinr. Köpken**, geb. Maas, als:

a) des zu **Bütteldorf** bel. Hausgrundstücks, sehr geräumiges Wohnhaus mit Warf- u. Gartengründen;

b) des **Ackermoors** (10 Sch.-S.) a. Hochdamm, — im ganzen oder geteilt — findet Verkaufstermin am **Freitag, 8. Mai cr.,** nachm. 6 Uhr, bei Gastwirt **Meyer** zu Bütteldorf. Großemmeer. **C. Saate**, Akt.

Zu Auftrage habe ich die bei **Oldenburg** (Stau, nahe der **Sunte**) belegene

Fabrik

mit maschineller Einrichtung (früher **Böhmische Kraftfütter-Fabrik**) zu möglichst baldigem **Austritt** zu verkaufen und steht **Termin** zur öffentlichen Versteigerung an auf **Donnerstag, den 7. Mai 1903,** nachm. 4 Uhr, an Ort und Stelle.

Die Fabrikgebäude und Maschinen sind noch neu und eignen sich für jede Fabrikzwecke, z. B. namentlich für eine **Wäscherei**. Es soll möglichst nur dieser eine Verkaufstermin stattfinden und bei irgend annehmbarem Gebot sofort der Zuschlag erteilt werden.

Nähere Auskunft erteile unentgeltlich. **Bergstr. 5. Rud. Meyer,** Fernsprecher 536. Auktionator.

Prima Würstschmalz Pfd. 50 $\frac{1}{2}$, **Kleinstschmalz** Pfd. 25 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **A. Hinrichs**, Burgstr. 30.

Überrege bei Gläsern. Zu verkaufen drei flotte, beste **Milchkühe**. **Willy. Harms.**

Donnerschwe. Zu verkaufen 1 neuer, sehr leichter Selbstfahrer, 1 neues Cabriolet, 1 geb. Klappwagen, 1 geb. Phaeton, billig. **Peter Strahl**, Wagenbauer.

Grifede. Zu verkaufen 4 schöne, junge Jagdhunde bester Abstammung. **S. Deltjen.**

Mehrere gebrauchte Fahrräder. gar fehlerfrei, billig zu verkaufen. **Staustraße 9. Rob. Kruse.**

Glucke zu kaufen gesucht. Zu verk. **Glucke** mit **Exington-Rüden**. **Daarenschtr. 35a.**

Anschlüsse an Kanäle werden zu den billigsten Preisen geliefert von **H. Fajsch**, Hofklemmer u. Installateur.

Mehrere Damenräder stehen **spottbillig** zum Verkauf. **Langestraße 21.**

Zu unzähligen Fällen benötigt! **Flechten, Schuppen,**

auch die schmerzhaften, nässende, stets weiterverbreitende Art, selbst Bartflechte, sowie Hautausschläge beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen (Supp. u. Althob. nicht) sicher und schnell auf **Wimmerwiederkehr**

W. Sommer, Leipzig, Bayerischstr. 48/58. **Behandlungsanweisungen gratis u. franco.** **Billig** zu verkaufen: **Wachstaben** mit **Wauer**, **H. Fajsch**, gr. **Küchenb.** mit **Töpfen**, **Küchenauslauf**, **D. Sternburg**, Schützenhofstr. 45.

Öffentl. Verkauf.

Zwischenhau. Am **Sonnabend, den 9. Mai d. J.,** nachm. 2 Uhr anfab. (nicht Sonnabend, den 2. Mai, wie früher annonciert), kommen in und bei **Feldhus's** **Saufe** zu **Oldenburg** folgende Gegenstände meistbietend mit Zahlungsfrist zum Verkauf:

1 junge, nahe am **Kalben** stehende **Kuh**,
1 milchgebende **Ziege**,
15 **Süßner**,
2 vollst. **Betten**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Glaschrank**, 2 **Küchenschränke**, fast neu, 1 **Kommode**, 1 **Sofa** und 6 **Koffertstühle**, 6 **Robrtstühle**, 4 gedrechselte **Stühle**, 1 **Sorattisch**, 1 **Küch** mit **1** **Wasschüssel**, 1 **Kaffeetisch**, **Borten**, 1 **Bettstelle**, 1 **Schiffuhr**, 1 **Teppich**, 1 **Sparrhölz**, 1 **tupf. Kessel**, **Töpfe**, **Emser**, **Basen**, 1 **gutes Damenrad**, 1 **Kochtopf**, **div. Zinn**, **Wied**, **Porzellan** und **Wesfinggerät**, **Lampen**, verschiedenes **Leinwand**, 1 **Staubmühle** und mehrere sonstige Sachen, auch ein **Quantität Speck**, **Loch**, **Dünger** und 1 **Sch-S. Mogen**.
Nach beendigtem Verkauf wird beabsichtigt, die **Wäse** von **Witwe** **Feldhus** **benutzte** **Wohnung** **nebst** **Gartenland** auf ein Jahr zu **verleihen**.
F. S. Hinrichs.

Taschenuhren

für **Herrn** u. **Damen** von 3—400 $\frac{1}{2}$ **Regulateure** von 8 bis 50 $\frac{1}{2}$

Zimmeruhren

(modern) von 17 bis 80 $\frac{1}{2}$ in **Mahagoni**, **Eiche** und **Nußbaum**.

Hochzeits-Geschenke

in **Silber** und **schwer** **versilberter** **Ware** und **Nickel**.

Bestecksachen

in **massiv** **Silber**, **Silber** **plattiert**, **Welloffener** und **Alnata**. **Zecklöfel** u. 3 $\frac{1}{2}$, **Glöföfel** u. 6 $\frac{1}{2}$ pro **Duzend** an.

Stetten

von 0.50 bis 200 $\frac{1}{2}$

Hals-Uhrketten

(Spezialität) in **unerreichter** **Auswahl**.

Ringe, Knöpfe, Broschen, Ohrringe,

Armbänder, Nadeln

und **alle** in **mein** **Fach** **schlagende** **Artikel** **aufs** **reichhaltigste** **vorrätig**. **Werkstatt** für **Neuanfertigung** und **Reparatur**.

G. D. Wempe

Langestraße 35.

Sparherd zu verk. **Ziegelhofstr. 10.**

Geschäfts-Verlegung.

Teile meiner **werten** **Kundschaft**, **Freunden** und **Gönnern** **ergeben** **mit**, **daß** **ich** **mein** **Geschäft** **von** **Heiligengeiststraße** **Nr. 15** **nach** **Nadorfstr. Nr. 2** **verlegt** **und** **vergrößert** **habe**.

Hochachtungsvoll

M. L. Müller,

Buch-, Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung,
Nadorfstr. 2 (neben Herrn Kaufm. Fijchbed).

Loose zur **2. Heilig-Ähr.** **Staats-Lotterie** in **allen** **Abteilungen** **vorrätig**.
M. L. Müller, Nadorfstr. 2.

Oldenburger Bank

in Oldenburg i. Gr.,
Filialen in **Atens** - **Nordenham**, **Delmenhorst**, **Hohenkirchen**, **Jever** und **Vechta**.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:

bei ganzjähriger Kündigung: entweder fest	3 1/2 % p. a.
oder 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens	4 % p. a.
bei halbjähriger Kündigung: entweder fest	3 % p. a.
oder 1/2 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens	4 % p. a.
bei vierteljährlicher Kündigung	2 1/2 % p. a.
bei kurzer Kündigung und auf Check-Konto	2 % p. a.

auf feste Termine nach Uebereinkunft je nach der Höhe des Reichsbankdiskonts und der Dauer der Einlage.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver, Probst.

Continental

Bester **PNEUMATIC** für **Fahrrad** und **Automobil**.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.

Haemorrhoiden beseit. schmerzlos „**Haemorrhoids**“ **Mk. Gesetzl.** gesch. **Pappelkn.**, **Wollfett** g. T., **Bleiss**, **Tannin** **aa** 5^{oo}. **Unzahl. Dankbr.** **Dr. Boes & Co., Berlin**, **Markgrafenstr. 99**

Beachten Sie

die beste und billigste **Oldenburger** **Bezugsquelle** für **Herrn**, **Knaben** und **Arbeiter** - **Garderoben** aller Art. **Gelegenheitskäufe** **vorrätig**. **Gerhard Bruns,** **Haarenstraße 57, Ecke Mottenstr.**

Alkoholfreie Getränke in **größer** **Auswahl**. Bei **einzelnen** **Flaschen**. In **Originalverpackung** zu **Fabrikpreisen**. **Aug. Ernst Wente**, **Oldenburg i. Gr.**, **Fernspr. Nr. 456**. **Alkoholfreie Fruchtweine** und **Traubenweine**.

Auskunftei Haase

Berlin W., Friedrichstr. 19 m. **Geschäfts- u. Familien-Auskünfte** **auszuhrl.** **prompt**, **gewissenh.**

Die Hengsthaltungs-gesellschaft f. Suintlosen und **Umgegend** empfiehlt **ihren** **mit** **der** **1. Prämie** **ausgezeichneten** **Dreig**

Deichgraf zum **Decken**. Derselbe ist für **beide** **Bezirke** **angek.** **Station** **bei** **Herrn** **Nichans** **in** **Sannum** **v. 1. Mai** **an**. **Deckgeld** **für** **Genossen** **20** $\frac{1}{2}$ **resp.** **10** $\frac{1}{2}$ **für** **Nichtgenossen** **25** $\frac{1}{2}$ **resp.** **10** $\frac{1}{2}$

Der Vorstand. **Evertsen.** Zu verk. eine **junge**, **milchgeb.** **Ziege**. **Bernhardtstraße 5.** **Zu verkaufen** **leichter** **Freak**. **H. Goffelaar**, **Kurwidstraße 27.**

3 neue Sofas billig zu verk. **Nadorfstr. 8.** **Bruteier**, **echt** **Minora** **a** **10** $\frac{1}{2}$, **Hamb.** **Silberlad** **a** **20** $\frac{1}{2}$, **Milchbrinksweg 51.**

Wegen Aufgabe

sell am **Mittwoch, den 6. d. Mts.,** morgens 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen **Barzahlung** zu **jedem** **annehm-** **baren** **Preise** folgende **Wä** **bel** **ver-** **kauft** **werden:**

mehrere **Kleidermblements**, **ver-** **schiedene** **Vertikows**, **Sofas**, **große** **und** **kleine** **Spiegel**, **Tische**, **2** **Kleider-** **schränke**, **1** **und** **2** **Schlaf**, **Bettstellen**, **1** **komplettes** **Bett**, **Rosen** **Rob-** **hülle**, **Bilder** **usw.**

Verkaufslokal bei Fathschild

am **Markt** **Nr. 11.**

Großer **Ausverkauf** in **Spiegeln** **u.** **Bildern** zu **herabgesetzten** **Preisen**. **F. Prignitz**, **Mitterstr. 5.**

Mehrere **hochmoderne** **Schaf-** **zimmer** **stehen** **preiswert** **zum** **Ver-** **tauf**. **F. Prignitz**, **Mitterstr. 5.**

Hochelegante **Sarmituren**, **sowie** **einzelne** **Sofas** **u.** **Stühle** **in** **jeder** **Stilart** **empfehl** **das** **Wohlmagazin** **von** **F. Prignitz**, **Mitterstraße 5.**

Premier **Fahrräder** **vornehmste** **präservierte** **am** **WELT** **MARKT** **Katalog** **gratis** **Premierwerke** **Nürnberg-Doos**

Summi-Artikel

Pariser **Neuheiten**, **für** **Herrn** **und** **Damen**. **Blaufr.** **Preis**. **u.** **Wochire** **geg.** **10** **Bfg.** **Porto**. **Fris** **Welfer**, **Frankfurt** **a. M.** **8, Neue** **Zeit** **63.**

Schnurrbart!!

Das **Neueste** **aller** **Barthförderungs** **mittel** **ist** **„Kaloma“**.

Wo **keine** **Haarwurzel** **vorhanden** **ist**, **kann** **auch** **niemals** **ein** **Haar** **wachsen**. **„Kaloma“** **ist** **ein** **Mittel**, **welches** **die** **Haarwurzel** **stärkt**. **Wo** **auch** **nur** **die** **kleinsten** **Härchen** **(Flammen)** **vor-** **handen** **sind**, **wirkt** **dieses** **Mittel** **so** **außerordentlich**, **daß** **nach** **regelmäßiger** **Anwendung** **schon** **in** **kurzer** **Zeit** **ein** **kräftiger** **Barthwuchs** **verspürt** **wird**. **Verband** **nur** **gegen** **Nachnahme**. **a** **Flacon** **3,25** **M.**

B. Meendsen, Geestwände **Borsierstraße 3.**

Ziegel und Kalk.

Wir **empfehlen** **unsere** **prima** **Falz-** **ziegel** **in** **allen** **Farben** **u.** **Qualitäten**, **sowie** **Gold** **ad.** **Dachziegel**, **vor-** **züglichste** **Drainröhren** **in** **allen** **ge-** **wöhnlichen** **Größen**, **Mauer- u.** **Dünge-** **zettel** **in** **besten** **Qualität** **und** **zu** **billigsten** **Preisen**.

Vertreter **überall** **gesucht**. **F. E. Wömmel & Co.,** **Rothenfelde**, **Bezirk** **Osnabrück.**

Ostereheps.

Diejenigen **Liebhaber**, **welche** **nach** **der** **hiesigen** **Kaufasse** **besutreten** **be-** **absichtigen**, **wollen** **sich** **bis** **zum** **10** **d. M.** **in** **die** **in** **G. Oltmers** **Gast-** **haufe** **ausliegende** **Liste** **einzeichnen**. **Später** **eintretende** **haben** **ein** **erhöhtes** **Eintrittsgeld** **zu** **entrichten**.

Nächste **Verammlung** **am** **Sonnt-** **ag**, **den** **17. d. M.**, **nachm.** **4** **Uhr**, **in** **G. Oltmers** **Gasthaus**.

Wohne **Bürgerfelde**, **Sachsenstr. 2.** **Frau** **Gruner**, **Debamme**.

Vorzüglicher Dünger

ist **Bremer** **Poudreite**. **Von** **den** **hervorragendsten** **Land-** **wirten** **warm** **empfohlen**. **Max** **Wiede** **&** **Co.** **Bremen.** **Billig!** **Drucksachen** **frei**.

Habe **meine** **Wohnung** **von** **Kleine** **Kiedrichstraße 7** **nach** **Markt** **Nr. 9, 2. St.,** **verlegt.**

M. Meyer, **Vertreter** **für** **Winkler** **&** **Behrens,** **Hannover.**

Margarine

per Pfd. 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg. empfiehlt stets frisch
Gustav Lohse Nachf. (Inh.: Heinrich Eilers.)

Verzeichnis der von der Beserfahrenden oldenburger Seeschiffe über 75 Reg.-Tons mit ihren leghbekanntesten Nachrichten.

(Nachdruck verboten.)

Name des Schiffes und des Kapitäns	Name und Wohnort des Reeders	Ordnung	Material	Reg.-T.	Letzte Nachrichten.
Alide, D. Busse	H. Arnold, Brake	1903	6	159	25.4. in Brake, vom Stapel.
Amazone, A. Gieseke	D. Hays, Brake	1892	6	1339	17.4. von Adelaide nach Kapstadt.
Anna, F. Christians	G. tom Diet, Elsfleth	1892	6	1391	10.3. in London von Melbourne.
Anna, F. Schumacher	H. Schumacher, Brake	1884	6	59	4.4. in Pillau in Havarie.
Anna Hamien, F. Koopmann	G. tom Diet, Elsfleth	1890	6	1242	7.4. in Frederikstadt von Rotterdam.
Apollo, H. Rofe	Id. Schiff, Elsfleth	1884	6	1124	9.2. in Malmsö von Iquique.
Atlantia, H. zu Klampen	G. Eilers u. Sohn, Brake	1902	6	1032	16.2. Bremerh.-Hollandu. 12.3.45° SW. v. Scilly
Atom, B. Boockmann	A. Tobias, Brake	1894	6	178	27.4. in Bonef von Brake.
Babur, F. Bahlenkamp	G. Eilers u. Sohn, Brake	1883	6	658	16.3. in San Juan del Sur von Guaymas.
D. Brake, S. Sandersfeld	D.-P. D.-N., Oldenburg	1893	6	1095	27.4. in Hamburg.
D. Bremen, A. Schmidt	D.-P. D.-N., Oldenburg	1900	6	1525	24.4. in Lissabon.
C. Paulsen, S. Schneiders	C. Paulsen, Bremen	1870	6	647	6.4. in Algoabay von Newcastle.
Callao, G. de Wall	G. D. Köster, Brake	1885	6	939	6.4. in Buntburg von Capstadt.
Carl, C. Schoemaker	C. Winters, Bremen	1884	6	940	27.4. in Hamburg von Bremen.
Catharina, A. Wener	H. Wiering, Hammelward.	1901	6	83	29.4. von Brake nach Bantholm.
Charlotte, F. Grube	Id. Schiff, Elsfleth	1890	6	1243	4.3. von Delagoabay nach Rangoon.
Christine, F. Schumacher	F. Schumacher, Bienen	1881	6	80	14.3. in Felsingborg.
D. Cintra, F. Düfen	D.-P. D.-N., Oldenburg	1888	6	1140	6.4. Quezant passiert.
Concordia, A. Peters	F. G. Witten, Elsfleth	1890	6	1250	25.4. von Hamburg nach Port Natal.
Conrad, C. D. Bischer	H. Arnold, Brake	1899	6	141	2.5. in Finswich.
Constance, W. Suhren	D. Hays, Brake	1877	6	948	24.4. von Wellington nach Newcastle N.S.W.
Costa Nicolai, F. Frühente	F. H. Nicolai, Brake	1868	6	591	10.4. in Manzanilla de Cuba.
Erna, D. Braue	Id. Schiff, Elsfleth	1891	6	1069	14.3. in Antwerpen von Rotterdam
Erna, W. Roppelmeier	F. Strüfing, Brake	1892	6	84	26.4. von Norrvisshaven nach Hamburg.
Falle, F. Saathoff	Ferd. Thyen, Brake	1892	6	168	2.5. in Stranraer.
F. Jaro, F. Edding	D.-P. D.-N., Oldenburg	1900	6	1143	24.4. in Oporto.
Frangisfa, F. Normmann	F. Normmann, Oldenburg	1874	6	720	2.5. in Leith.
Friedo, G. Meyer	H. Meyer, Oberhammetlo.	1889	6	86	30.4. in Brake von Barel.
Fürst Bismarck, S. Schumacher	D. Hays, Brake	1877	6	968	7.4. in Callao von Newcastle N.S.W.
Gerda, W. Stege	G. Eilers u. Sohn, Brake	1885	6	697	24.3. in Liverpool von Gureta.
Germania, C. Albert	C. Albert, Brake	1874	6	148	2.5. in Harburg.
Großherzogin Elisabeth, S. Hübiger	Schulschiffverein, Oldenbg.	1901	6	721	25.4. von Plymouth nach Hamburg.
D. Guadiana, Hülsebusch	D.-P. D.-N., Oldenburg	1902	6	495	25.4. in Oporto.
Hanna Hepe, W. Frerichs	C. Neunaber, Elsfleth	1890	6	301	2.3. in Hamburg, best. nach Südafrika.
Hans, D. Bischer	D. Olmann, Brake	1877	6	161	2.5. unterwegs nach Leith.
Helene, D. Schwinge	H. Schwinge, Käteburg	1900	6	99	2.5. in Ristafeln.
Henny, G. Meyer	Id. Schiff, Elsfleth	1874	6	868	21.3. von Gureta nach Delagoabay.
Henny, F. Baake	D. Olmann, Brake	1901	6	114	2.5. in Fowen.
Hercules, S. Hildejaat	A. C. Paulsen, Bremen	1871	6	561	29.4. von Hamburg nach Buenos-Ayres.
Hyon, F. Mohrjshabt	C. Neunaber, Elsfleth	1891	6	1080	23.2. in Sidney von Hamburg.
Huna, F. Dallinga	L. Schnittger, Brake	1890	6	86	auf der Wefer.
Immanuel, F. Hartmann	F. Strüfing, Brake	1898	6	85	20.4. in Cuthaven.
Industrie, F. Kirchhof	Id. Schiff, Elsfleth	1872	6	1642	9.2. in Gema von Iquique.
Jrene, B. Schumacher	D. Hays, Brake	1891	6	1066	6.3. v. London u. Callindon, 13.3.45° SW. v. S.W.
Johanne, B. Hasbagen	B. Hasbagen, Großinsel	1897	6	91	22.4. von Bremerhaven nach Belgoland.
D. Kisboa, F. Garde	D.-P. D.-N., Oldenburg	1901	6	1680	8.4. in Oporto.
Lorelei, F. Götting	C. Fejenfeldt, Elsfleth	1891	6	1040	7.4. in Liverpool.
Marga, Chr. Bus.	G. Eilers u. Sohn, Brake	1889	6	1017	10.4. von Antwerpen nach Port Natal.
Marie Thun, W. Pohlenga	H. Arnold, Brake	1878	6	160	2.5. in Harburg.
Mimi, G. Bohndorf	C. Schaffer, Elsfleth	1882	6	749	1.3. v. Savannah u. Riga, 19.4. Dover pass.
Mimi, F. Hinrichs	F. Strüfing, Brake	1887	6	69	20.4. von Finswich nach Dingwall.
Mona, C. Schwarting	F. H. Nicolai, Brake	1878	6	1028	16.3. von Buenos-Ayres nach R. J. D.
D. Nordsee, W. Wissen	D.-P. D.-N., Oldenburg	1895	6	866	5.4. in Lissabon.
Oberon, F. Bießer	G. Bolte, Elsfleth	1878	6	731	18.12. in Brake von London.
Deean, C. Winter	G. Eilers u. Sohn, Brake	1890	6	1428	7.4. in Cardiff, ladet nach Capstadt.
D. Oldenburg, Schöenberg	D.-P. D.-N., Oldenburg	1900	6	1516	7.4. in Oporto von Newcastle.
Oiga, D. Silfers	G. tom Diet, Elsfleth	1892	6	1106	2.3. in Venedig nach Antofagasta.
D. Ofsee, H. Schoon	D.-P. D.-N., Oldenburg	1900	6	833	29.4. in Brake von Alfoa.
Relotas, D. Saathoff	Ferd. Thyen, Brake	1897	6	185	2.5. in Valparaiso.
D. von Roddieski, Cornelius	Seetabelwerke Nordenham	1899	6	1494	2.5. in Nordenham.
D. Porto, S. Schneiders	D.-P. D.-N., Oldenburg	1891	6	652	18.4. in Quelva.
D. Portimao, W. Niemann	"	1899	6	441	30.4. von Hamburg nach Lissabon.
D. Portugal, G. Bergmann	"	1890	6	928	23.4. in Gibraltar.
Primus, B. Neumann	Id. Schiff, Elsfleth	1891	6	987	22.2. in Wellington von Liverpool.
Prof. Koch, W. Schütte	C. Winters, Bremen	1891	6	588	23.4. v. Bremen u. Los Angeles, 24.4. Dover pass.
Rialto, F. Müller	C. Paulsen, Bremen	1869	6	1357	2.3. von Port Elisabeth nach Pensacola.
D. Rheinland, H. Kolenwig	Rabien und Stadtilander, Brake	1885	6	757	28.4. in Rotterdam.
D. Rotherland, A. de Boer	F. D. Stürden, Nordenham	1900	6	454	4.4. in St. Brieux.
Saturnus, F. S. Fuls	G. D. Köster, Brake	1876	6	188	6.4. in Gothenburg von Brake.
D. Sines, F. Giering	D.-P. D.-N., Oldenburg	1894	6	1294	24.4. in Lissabon.
Solide, F. Schumacher	D. Hays, Brake	1884	6	934	10.4. in Leith von Brake.
D. Stephan, F. Gerstung	Seetabelwerke Nordenham	1902	6	784	2.5. in Nordenham.
Sterna, S. Schoon	G. Bolte, Elsfleth	1890	6	4630	30.4. in London von Albany.
D. Tanager, A. Schumacher	D.-P. D.-N., Oldenburg	1897	6	1507	24.4. von Bremen nach Oporto.
Titania, F. Strammann	C. Neunaber, Elsfleth	1889	6	959	13.4. in Plymouth von Taltal.
D. Witana, Ch. Rückens	D.-P. D.-N., Oldenburg	1898	6	1063	14.4. in Oporto.
Victoria, Fotes	G. Eilers u. Sohn, Brake	1884	6	244	24.2. von Corinto nach Punta Arenas.
Windsbraut, H. Haase	C. Winters, Bremen	1877	6	695	17.2. v. Pensacola u. Hamburg, 30.4. Deal pass.

Diese Liste erscheint alle 8 Tage. — H = Holz, C = Eichen, S = Stahl, Reg.-T. = Netto-Reg.-Tons.

Gartenschläuche,
 Bierchläuche, Weinchläuche, Dampf-
 schläuche, Schlauchrollen und Strahl-
 rohre.
D. H. Hornung, Kurwickstr. 10.

**Regulieröfen,
 Dauerbrenner,
 Frische Defen,
 Kochherde, Waschkessel,
 Dach-, Keller- und
 Stallfenster,**
 sowie sämtliche Bauartikel.
E. Block.

**Stacheldraht,
 Einfriedigungsdraht,
 verzinktes Drahtgeflecht**
 empfiehlt billigst
E. Block.

**Dezimalwagen,
 Tafelwagen,**
 sowie sämtliche Gewichte in Kupfer-
 eisen und Messing
 empfiehlt
E. Block.

Bruteier
 von schwarzen Minorcas und redbuh-
 farbigen Italienern, a Stück 10 s,
 empfiehlt
Joh. Wöhr, Nadorferstraße.

**Händler und Hausierer
 verlangt Preisliste über Kurz-,
 Band-, Leder- u. Stahlwaren,
 Seifen und alle einschlägigen
 Artikel von
 Wilhelm Sonnenberg, Hamburg,
 Spezial-Engros-Geschäft
 nur für Händler, Hausierer, Wep-
 u. Marktref.
 Versand überallhin gegen Nachn.**

Palmin

feinste Pflanzenbutter
 Zu jedem Pfund Palmin erhält der
 Käufer ein Serienbild.

Große Betten 12 M.
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit ge-
 rechnet, neuen Federn. Gustav Lohse,
 Berlin S. O. Oranienstraße 46. Preisliste sofort
 frei. Viele Anzeigen in den Zeitungen.

Das 3. Bt. von mir benohtne
Immobil Wollteft. 23
 beabsichtigt unter der Hand zum An-
 tritt auf 1. November zu verkaufen.
F. Klingenberg.

Bruteier
 von gelben Orpington, Elst. prämi-
 Dy. 4 M. u. redbuhf. Italienern,
 Dy. 1.80 M.
 Haarenstraße 35 a.

Wer braucht Geld?
 Auf Schuldchein, Wechsel, Möbel,
 Rant, Hypothek, der schreibt tot an
R. Schünemann, München Str. 15.

Buch über die Ehe
 v. Dr. Retau (39 Abbild.)
 für 1.50 franko. Katalog
 über interessante Bücher
 gratis. R. Oschmann, Konstanz B 128

**Zwei schöne vier-
 flügelige Fenster**
 in Eichenholz-Rahmen, 1.20 Mtr. hoch,
 1.90 Mtr. hoch, billig zu verkaufen.
Witt, Kape, Langestr. 56.

Achtung!
 Eine Tafelhenuer reparieren und
 reinigen kostet nur 2 M.
 Neue Feder einfehen nur 1,25 M.,
 unter Garantie.
**Aug. Schmidt, Uhrmacher,
 Oldenburg, Langestr. 88.**

Bermitt wird
 niemals der Erfolg beim Gebrauch von
Kadebeiler Seefischweifel - Seife
 v. Bergmann u. Co., Kadebeul-Dröden
 allein echte Schutzmarke: **Stechenpferd.**
 Es ist die beste Seife gegen alle Arten
Saunreinigung u. **Saun-
 schläge**, wie Mitefen, Finnen, Flechten,
 Blüthen, Rote des Gesichtes etc. a St.
 50 s in der **Sof-Phothete.**

Fahrräder
 und sämtl. Zubehör-
 teile liefert billigst
Hans Crome, Einbeck.
 Vertreter gesucht, Katalog gratis

Keine Motten mehr!
 beim Gebrauch von **Falkonin.**
Falkonin treibt jede Motte aus.
Falkonin gerührt die Brut.
Falkonin riecht angenehm.
Falkonin ist sauber im Gebrauch.
Falkonin gehört in jeden Kleders-
 schrank. Gibt in Paketen zu 10 und
 25 Pfg. nur in den Drogerien von
**H. Fischer, L. Fasch und
 Ernst Wiegler.**

Cibils

flüssiger Fleischextrakt
 ist der beste.

Christophlack
 als Fußbodenanstrich bestens zu
 wähl.
 sofort trocknend u. geruchlos,
 von Jedermann leicht anwendbar,
 gelbbraun, mahagoni, eichen, mah-
 baum u. graufarbig.
H. Fischer, Langestraße.

**Waschpulver
 mit
 Ludewig's
 Seifenpulver**
 überall
 zu haben.
 Eine Kleiderfrisur, neu, bill. z. vt.
Joh. Schmitzer, Fischstr. 10, Mottent.
 Zweelbäte. Zu vert. e. Willen-
 fals. Degen, Ratter Gausler.

Resortvermittler für Ostpreußen und Posen: Dr. H. Sch; für den lokalen Teil: M. von Busch; für den Ingeranien: A. Radomsky, Notationsdruck und Verlag: A. Sch; Oldenburg.